



AVENTURA RALLY 307

EURO 5+



BENUTZERHANDBUCH



RIEJU S.A. RIEJU S.A. dankt Ihnen für das Vertrauen, das Sie in unser Unternehmen gesetzt haben und beglückwünscht Sie zu Ihrer guten Wahl.

Das Modell **AVENTURA RALLY 307 Euro 5+** ist das Ergebnis der langjährigen Erfahrung von **RIEJU** in der Entwicklung eines Hochleistungsfahrzeugs.

Dieses Benutzerhandbuch soll Ihnen Hinweise zur Nutzung und Wartung Ihres Fahrzeugs geben. Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen und Informationen sorgfältig durch.

Wir erinnern Sie daran, dass die Lebensdauer des Fahrzeugs von der Nutzung und Wartung abhängt, die Sie ihm angedeihen lassen, und dass die Aufrechterhaltung eines einwandfreien Zustands die Kosten für Reparaturen reduziert.

Dieses Handbuch ist als fester Bestandteil des Fahrzeugs zu betrachten und muss auch bei einem Eigentümerwechsel in der Serienausstattung verbleiben.

Wenden Sie sich in jedem Fall an Ihren **RIEJU**-Vertragshändler, der Ihnen jederzeit gerne weiterhilft, oder gehen Sie auf:

www.riejumoto.es

Denken Sie daran, dass Sie für den einwandfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs immer Originalersatzteile verlangen **MÜSSEN**.



INHALTSVERZEICHNIS

Beschreibung des fahrzeugs	6
Registrierung des fahrzeugs	7
Übergabe des fahrzeugs (bei erstlieferung vorzunehmen)	8
Kontrolle vor der übergabe (einstellungen)	9
Technische daten	12
Lage der seriennummern	16
Fahrgestell-Identifizierungsnummer	16
Motornummer	16
Hauptelemente des fahrzeugs	18
Instrumententafel	21
Konfiguration der Instrumente	22
ABS	23
Mobiles Bluetooth	23
Helligkeit	24
Interface	25
Uhr	26
Informationen	26
Sprachoptionen	27
Einheiten	27
Wartung	28
Kraftstoffdampf-Kontrollsystem	29

Funktionsweise	30
Wegfahrsperre	30
Betankung	32
Einstellen der Rückspiegel	33
Einstellen des Lenkers	34
Lenkerkomponenten (linke Seite)	35
Lenkerkomponenten (rechte Seite)	39
Besondere Aufmerksamkeit beim Fahren	43
Sicheres Fahren	44
Erstes einfahren	46
Fahren des fahrzeugs	48
Prüfung vor Fahrtantritt	48
Start	52
Abschalten des Motors	53
Prüfung und Wartung	54
Tägliche Prüfung	54
Kontrolle des Motorölstands	55
Motorölwechsel	56
Ölfilterwechsel	57
Kontrolle des Kühlmittels	58
Kühlmittelwechsel	59
Kontrolle der Zündkerze	60
Sitzbank	61



Kontrolle und Wechseln des Luftfilters	62
Einstellen des Gaszugs	63
Einstellen des Gaszugs	64
Einstellen des Kupplungshebelspiels.....	65
Hinterradbremse – Pedalweg einstellen.....	67
Seitenständer.....	68
Haltegriffe	68
Vorderradaufhängung.....	69
Hinterradaufhängung	71
Bremsen – Flüssigkeit.....	73
Bremsen – Bremsbeläge	75
Bremsen – Entlüften des Bremssystems	76
Antriebskette (Einstellung und Spannung).....	77
Einstellung der Taste für die hintere Bremsleuchte...	79
Prüfung der Batterie	80
Austausch von Sicherungen.....	82
Prüfung der Reifenverschleißgrenze	83
Wartung der Reifen.....	84
Schalldämpfer	85
Tabelle der Anzugsdrehmomente.....	86
Wartungstabelle.....	87
Einführung in das elektrische Starten.....	89
Schema des EFI-Einspritzsystems	90

Betrieb und Wartung des EFI-Einspritzsystems ..	91
Lagerung und Reinigung von Fahrzeugen	92
Lagerung des Fahrzeugs	92
Wie man das Fahrzeug reaktiviert	94
Schutz des Fahrzeugs.....	95
Reinigung des Fahrzeugs	95
Änderungen und Zubehör.....	97
Gewährleistung.....	98



BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGS

Das RALLY 307 ist mit einem modernen, robusten und leistungsstarken flüssigkeitsgekühlten 4-Takt-Einzyylinder-Motor mit 293 cm³, 33,5 PS, 27 Nm Drehmoment und einem 6-Gang-Getriebe mit Anti-Hopping-Kupplung ausgestattet und kombiniert Technologie, Leichtigkeit und Ergonomie, um ein zugängliches, wirklich unterhaltsames und echtes Off-Road-Fahrerlebnis zu bieten.

Mit einem hochfesten Stahl-Zentralrohrrahmen, langhubigen Federungen, 21"- und 18"-Rädern und einem großen vertikalen 7"-TFT-Bildschirm mit Mirror Link-Technologie ist diese Maschine bereit, Kilometer zu fressen, während alles unter Kontrolle bleibt.

Nach strengen Tests in den herausforderndsten Umgebungen: Die RALLY 307 wurde vom RIEJU F&E-Team im Touareg Legend Rally getestet, das der ursprünglichen Route und dem Geist der Rallye Dakar ohne jegliche Unterstützung folgt und ihre Robustheit und Zuverlässigkeit in einem der anspruchsvollsten Umgebungen der Raid-Welt zeigt.

Mit einem Trockengewicht von nur 137 kg, einer Sitzhöhe von nur 890 mm und einem Tankvolumen von 21 Litern ist die neue RALLY 307 der perfekte Partner, um jedes Gelände zu erobern und grenzenlose Abenteuer zu erleben ... mit Dakar-Stil und RIEJU-Siegel.

Upside-down-Gabel mit Ø 43 mm und voll einstellbarem progressivem Hinterradstoßdämpfer; maximaler Komfort und Kontrolle auf jedem Gelände, angepasst an den Stil und die Anforderungen jedes Fahrers.

Vordere Scheibe mit Ø 300 mm und hintere mit Ø 240 mm, mit einem 100 % abschaltbaren Zweikanal-ABS-System, das Sicherheit auf Asphalt und volle Freiheit im Off-Road bietet.



REGISTRIERUNG DES FAHRZEUGS

Notieren Sie die Seriennummern des Fahrgestells und des Motors, die für alle Zwecke verwendet werden können (Bescheinigung der Merkmale, Versicherung, Zulassung usw.).

Diese Nummern sind nützlich für Anregungen und Beschwerden sowie für die Bestellung von Ersatzteilen.

Fahrgestell-Seriennummer (S. 16)

Motor-Seriennummer (S. 16)

Stempel des Vertragshändlers



ÜBERGABE DES FAHRZEUGS (bei erstlieferung vorzunehmen)

- ☐ BENUTZERHANDBUCH
Erklären, wie wichtig es ist, es zu lesen und alle Informationen zu verstehen. Die Abschnitte über Sicherheitspraktiken und Wartung betonen.
- ☐ GEWÄHRLEISTUNGS-REGISTRIERUNGSKARTE
Die erforderlichen Informationen ausfüllen und dem Kunden die Kopie aushändigen.
- ☐ HANDHABUNG
Die richtige Handhabung des Fahrzeugs erklären.
- ☐ HINWEISE
Die Bedeutung der Hinweise für eine lange „Lebensdauer“ des Fahrzeugs erklären.
- ☐ SCHLÜSSEL
Aushändigung des kompletten Satzes. Raten, sich einen Ersatzsatz anfertigen zu lassen.
- ☐ ERSTE INSPEKTION
Die Bedeutung der 1.000 km Inspektion erklären.
- ☐ REGELMÄSSIGE WARTUNG
Die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung erklären und darauf hinweisen, dass die Nichteinhaltung der Richtlinien für die Überprüfung und Einfahrt in die Werkstatt den „Verlust der Fahrzeug-Gewährleistung“ zur Folge hat.



KONTROLLE VOR DER ÜBERGABE (einstellungen)

Allgemeines Aussehen ☐

Motor

- Ölstand des Motors ☐

Fahrgestell

- Es tritt kein Kraftstoff aus an: Tankauslass, Kraftstoffhahn und Versorgungsleitungen ☐

- Vorder- und Hinterradbremse - ggf. entlüften ☐

- Kühlmittelstand, falls zutreffend ☐

- Vordere und hintere Schutzbleche und Montagehalterungen ☐

- Verlegung der elektrischen Anlage um die Lenksäule ☐

- Vorder- und Hinterradspeichen ☐

- Reifenfülldruck ☐

- Kettenspannung ☐

Überprüfung der Ausrüstung

- Funktionsweise und Spiel des Gaszugs. Ggf. nachstellen ☐

- Beide Bremsscheiben entfetten ☐

- Batterie geladen und Pole geschmiert ☐

- Lenkungssperre oder Diebstahlsicherung ☐

- Funktionsweise des elektrischen Anlassers ☐

- Allgemeiner Zustand der Vorder- und Hinterradaufhängung ☐

- Kupplungszug richtig eingestellt ☐



- Funktion des Tankdeckelschlosses ☐
- Allgemeine Überprüfung der Schrauben und Muttern: Bremszange / Bremsscheiben, Ge-
triebe / Ritzel, Radmuttern, Schwinge, Motorlager, Auspuffanlage, Stoßdämpfer, Schalthebel,
Bremspedal / Bremshebel, Krümmermuttern usw ☐

Benzintank

- Prüfen, dass der Tank nicht mit dem Rahmen in Berührung kommt ☐

Komponenten beim Fahren

- Das digitale Kombiinstrument führt beim Einschalten der Zündung einen Selbsttest durch
(modellabhängig) ☐
- Höhenverstellung des Scheinwerfers ☐
- Bremslicht bei Betätigung des vorderen Bremshebels und des hinteren Bremshebels ☐
- Vordere und hintere Blinker und Befestigungsclips ☐
- Funktionsweise der Hupe ☐

PROBEFAHRT AUF DER STRASSE, mindestens 10 km

- Funktion von Motor und Schaltgetriebe ☐
- Straßenlage und Federung ☐
- Keine abnormalen Geräusche ☐

NACH DER PROBEFAHRT AUF DER STRASSE

- Kühlmittleckage ☐
- Kraftstoffsystem, einschließlich Schläuche, Klemmen und alle zugehörigen Teile, an denen
Leckagen auftreten können ☐



PRÜFUNG DES ENDGÜLTIGEN AUSSEHENS ☐

Datum

Unterschrift des Herstellers



TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Kraftstoff	Bleifreies Benzin E5
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks	21 Liter
Kraftstoffverbrauch	< 3,4 l/100 km
Gewicht fahrfertig	153 kg
Zuladung	190 kg (einschließlich Fahrer)
Zulässiges Gesamtgewicht	343 kg
Vorderachslast	77 kg
Hinterachslast	76 kg
Bremsverzögerung	Nach GB 20073
Maximal zu überwindende Steigung	17° (> 30 %)

ABMESSUNGEN	
Höchstlänge	2.180 mm
Höchstbreite	880 mm
Maximale Höhe	1.405 mm
Radstand	1.460 mm



FAHRGESTELL	
Vorderreifen	90/90-21
Hinterreifen	120/80-18
Vorderradbremse	Bremsscheibe Ø300
Hinterradbremse	Bremsscheibe Ø240

ELEKTRISCHE ANLAGE	
Sicherungen	25A, 15A, 10A
Scheinwerfer	12V LED
Kontroll-/Bremsleuchte	12V 0,5/1,2W LED
Standlicht vorn	12V 2,6W LED
Blinker vorn	12V 1,8W x 2 LEDs
Blinker hinten	12V 1,8W x 2 LEDs
Kennzeichenbeleuchtung	12V 0,5W LED
Batterie	12V 6Ah
Zündung	ECU-Steuergerät
Instrumentierung	LC-Display



MOTOR	
Art	4-Takt-Einzylinder, flüssigkeitsgekühlt
Durchmesser x Hub	78 x 61,2 mm
Exakter Hubraum	292 cc
Verdichtungsverhältnis	11:1
Höchstleistung	22,5 kW (31 PS) bei 9000 U/min
Maximales Motordrehmoment	26 Nm bei 6.500 U/min
Leerlaufdrehzahl	1.500 + 150 U/min
Zündkerze	B8RC
Elektrodenabstand der Zündkerze	0,7 ~ 0,8 mm
Einlassventilspiel	0,10 ~ 0,19 mm
Auslassventilspiel	0,15 ~ 0,24 mm
Fassungsvermögen Motoröl	1,5 Liter



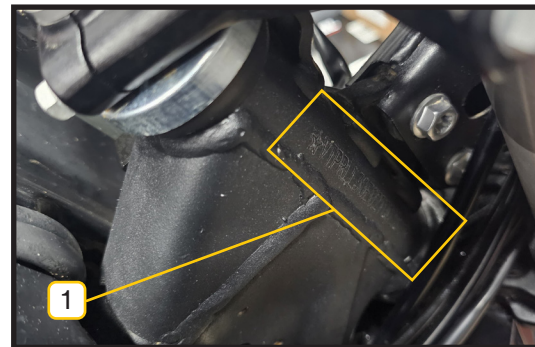
Getriebeübersetzungsverhältnisse	
1. Gang	3,000
2. Gang	2,000
3. Gang	1,500
4. Gang	1,250
5. Gang	1,050
6. Gang	0,905
Sekundäres Übersetzungsverhältnis	3,428
Primäres Übersetzungsverhältnis	2,800



LAGE DER SERIENNUMMERN

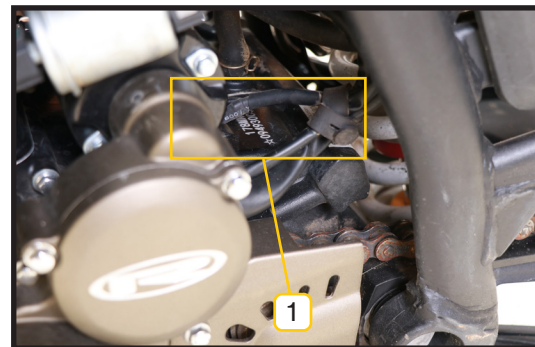
Fahrgestell-Identifizierungsnummer

Dies ist die Nummer (1), die auf der rechten Seite des Lenkkopfrohrs eingestanzt ist.



Motornummer

Dies ist die Nummer (1), die oben auf der linken Motorgehäusehälfte angebracht ist.

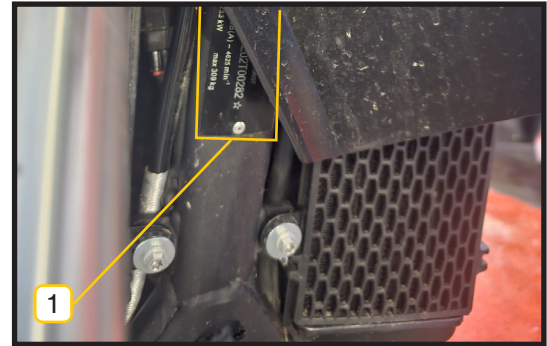




Herstellerschild

Ihre **RIEJU** hat ein Typenschild (1) mit folgenden Angaben: Hersteller, Fahrgestellnummer, Genehmigungsnummer und Geräuschemissionspegel.

Die Fahrgestellnummer ist auch auf der rechten Seite des Lenkkopfrohrs eingestanzt.





HAUPTELEMENTE DES FAHRZEUGS

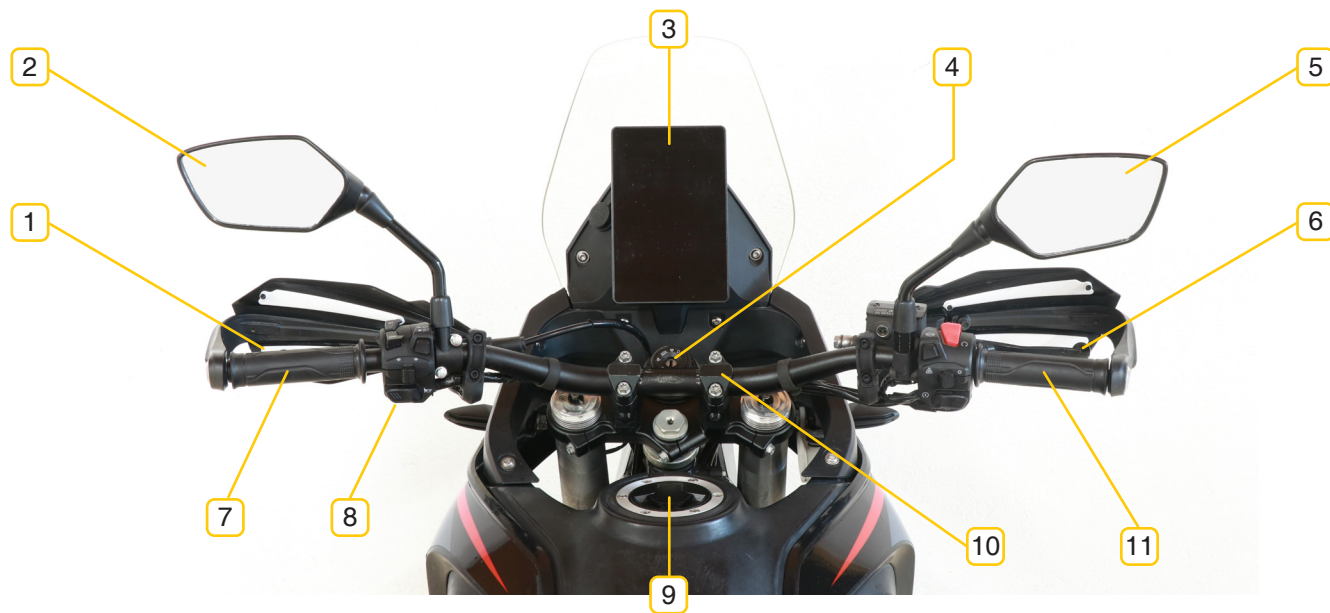
1. Scheinwerfer
2. Seriennummer des Fahrgestells
3. Kraftstofftank
4. Sitzbankschloss
5. Blinker hinten
6. Hinterrad
7. Seitenständer
8. Kette
9. Stoßdämpfer
10. Motormodell und Seriennummer
11. Schaltpedal
12. Hupe
13. Scheibenbremse vorn
14. Vorderrad
15. Gabel





1. Schalldämpfer
2. Sitzbank
3. VIN-Nummer
4. Blinker vorn
5. Bremspedal hinten
6. Beifahrer-Fußraste
7. Bremsscheibe hinten





- 1. Kupplungshebel
- 2. Rückspiegel links
- 3. Instrumententafel
- 4. Wegfahrsperre

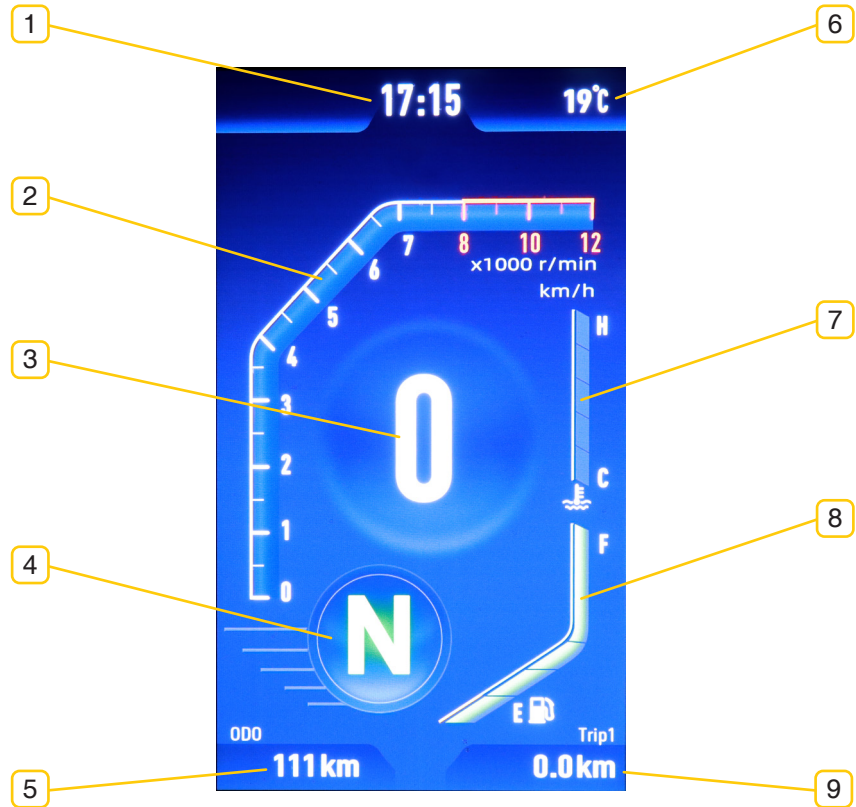
- 5. Rückspiegel rechts
- 6. Vorderradbremshenbel
- 7. Lenkergriff links
- 8. Kombischalter links

- 9. Tankdeckel
- 10. Lenkerbefestigung
- 11. Gasgriff



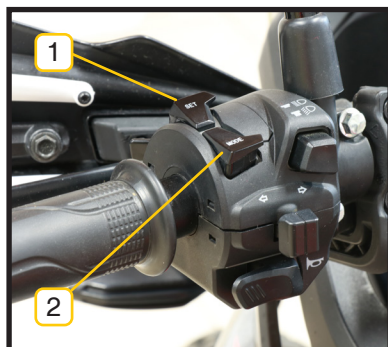
INSTRUMENTENTAFEL

1. Uhrzeit
2. Upm x 1000
3. Geschwindigkeit
4. Gang eingelegt
5. Gesamt-km
6. Umgebungstemperatur
7. Motortemperatur
8. Kraftstoffstand
9. Trip 1 und Trip 2





Konfiguration der Instrumente



SET-Taste:

Durch einen kurzen Klick auf die SET-Taste gelangt man in das Menü des Motorrads. Ein fortdauernder Klick auf die Taste öffnet die Mirrorlink-Funktion.

Innerhalb des Menüs wird durch einen schnellen Klick die aktuell angezeigte Option ausgewählt.

Zur Rückkehr innerhalb des Menüs die SET-Taste gedrückt halten.

MODE-Taste:

Auf dem Startbildschirm kann durch einen kurzen Klick auf die Mode-Taste zwischen Trip 1 und Trip 2 gewechselt werden, während ein fortdauernder Klick den ausgewählten Trip auf 0 setzt.

Innerhalb des Menüs kann durch Drücken von Mode durch das Menü geblättert werden.





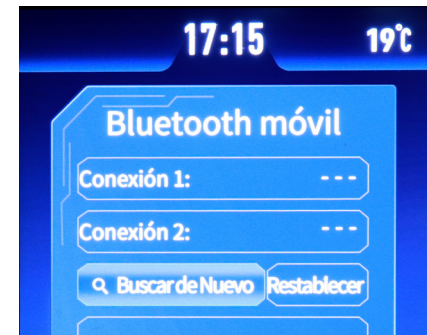
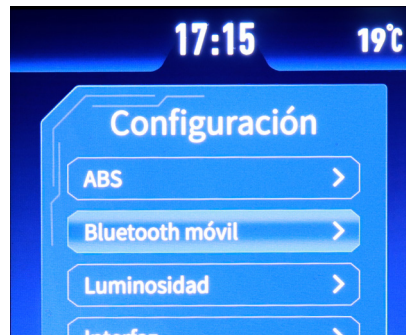
ABS

Zum Abschalten des ABS: Mit SET die Option ABS auswählen und dann mit SET den OFFROAD-Modus auswählen. Auf dem Display erscheint OFFROAD. Dann 3 bis 4 Sekunden die ABS-Taste (am rechten Kombischalter) drücken und das ABS wird deaktiviert. Um es wieder einzuschalten, den gleichen Schritten folgen oder das Motorrad mit dem Schlüssel ausschalten, was es automatisch zurücksetzt.



Mobiles Bluetooth

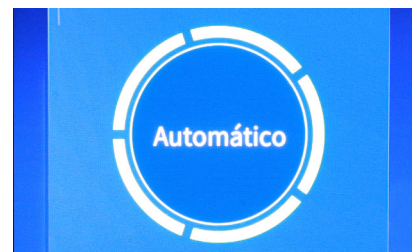
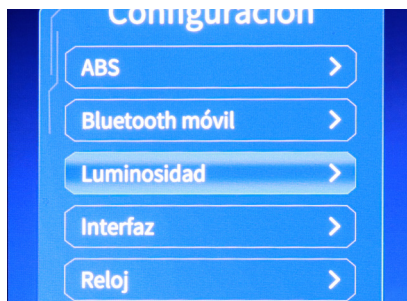
Ermöglicht 2 gleichzeitige Verbindungen, z. B. Handy und Gegensprechanlage.





Helligkeit

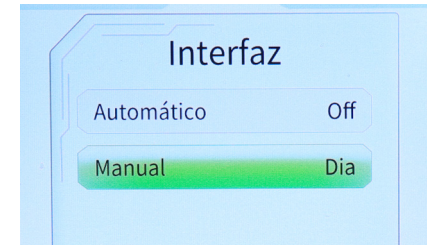
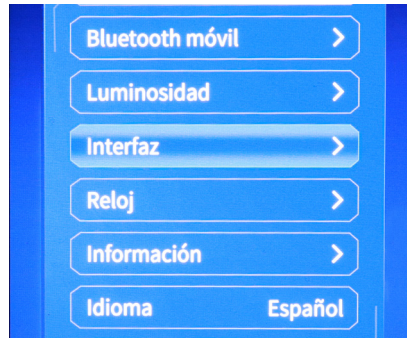
Es stehen 5 einstellbare Helligkeitsstufen und ein Automatikmodus zur Verfügung.





Interface

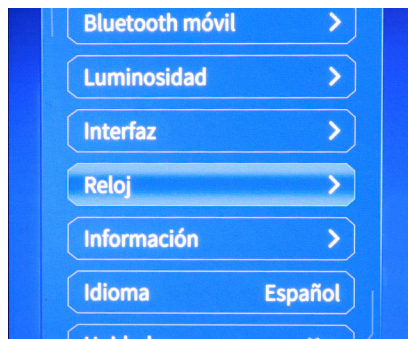
Sie verfügt über 2 Modi (Tag/Nacht), die manuell oder automatisch ausgewählt werden können.





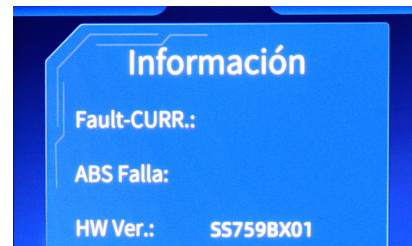
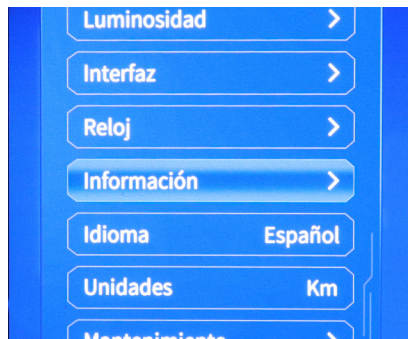
Uhr

Einstellen der Uhr.



Informationen

Software-Version.





Sprachoptionen

Wahl zwischen mehreren Sprachen.



Einheiten

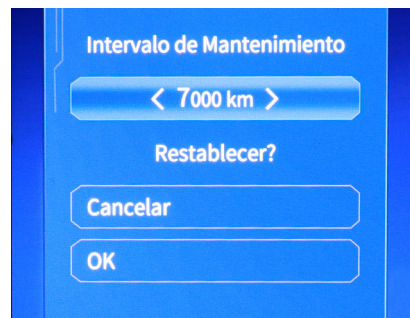
Auswahl der Maßeinheit der Entfernung.





Wartung

Wartungsintervall.

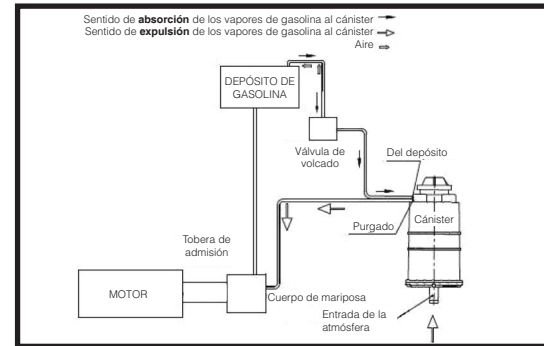




Kraftstoffdampf-Kontrollsystem

Das System zur Kontrolle der Kraftstoffdämpfe funktioniert wie nachfolgend beschrieben:

1. Wenn sich das Benzin im Tank erwärmt, verdampfen die Benzindämpfe und strömen durch eine Leitung vom Tank über das Ablassventil und werden dann vom Aktivkohlebehälter (Canister) aufgenommen.
2. Wenn das Motorrad um mehr als 60° geneigt ist, schließt sich das Ablassventil, damit kein Benzin in den Aktivkohlebehälter gelangt.
3. Frische Luft aus der Atmosphäre strömt durch den Einlass des Aktivkohlebehälters ein und gelangt dann durch den Entlüftungsauslass, der die Benzindämpfe zur Drosselklappe befördert. Dort vermischen sie sich mit dem Kraftstoff aus der Einspritzung und gelangen durch die Einlassdüse in den Brennraum, wo sie verbrannt werden.





FUNKTIONSWEISE

Wegfahrsperre

Das Zündschloss des Fahrzeugs befindet sich am vorderen Ende des Kraftstofftanks und unterhalb der Instrumententafel. Das Zündschloss und das Lenkschloss sind integriert.

Dieses Fahrzeug ist mit zwei Schlüsseln ausgestattet, von denen einer ordnungsgemäß als Ersatzschlüssel aufbewahrt werden muss.

Für das Zündschloss, das Lenkschloss, das Sitzbankschloss und das Tankschloss wird derselbe Schlüssel verwendet.

Das Zündschloss hat drei Stellungen:

- Die Stellung des Zündstromkreises ist eingeschaltet, die Zündung kann jederzeit gestartet werden und alle Funktionskreise des Fahrzeugs sind angeschlossen. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.
- ⊗ Wenn der Zündstromkreis unterbrochen ist und die Zündung nicht gestartet werden kann, kann der Schlüssel in dieser Stellung abgezogen werden.



Einschalten der elektrischen Anlage.



Ausschalten der elektrischen Anlage.



Lenksperre und Ausschalten der elektrischen Anlage.



Die Stellung ist dazu bestimmt, den Lenker zu sperren. Zunächst den Lenker ganz nach links drehen, den Schlüssel in die Stellung „“ drücken und ihn dann gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung „“ drehen. In dieser Stellung kann der Schlüssel abgezogen werden, der Zündstromkreis ist unterbrochen und die Zündung kann nicht gestartet werden.



VORSICHT: Obwohl diese Fahrzeugserie mit einem Seitenständer ausgestattet ist, sollten Sie, um die Stabilität beim Parken zu gewährleisten, immer versuchen, den Lenker in die äußerste linke Position statt in die äußerste rechte Position einzuschlagen, wenn die Lenkung gesperrt wird.

Den Zündschlüssel während der Fahrt nicht in die Stellung „“ drehen, da Sie sonst die Kontrolle über das Motorrad verlieren.



Betankung

Zum Öffnen des Tankdeckels wie folgt vorgehen:

- 1 - Schlüssel einstecken und eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- 2 - Tankdeckel zur Sitzbank hin öffnen.
- 3 - Zum Schließen den Schlüssel nach rechts halten und den Tankdeckel mit der Hand in seine Position drücken, bevor der Schlüssel wieder in die Mittelstellung gebracht wird.



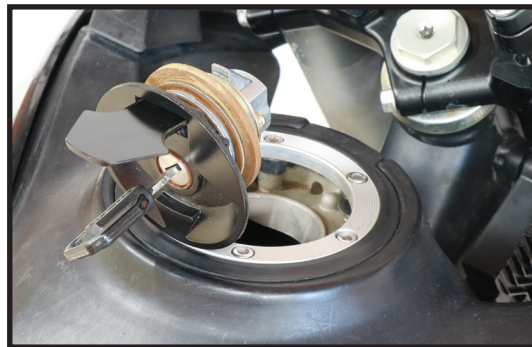
ACHTUNG: Der Tankdeckel kann etwas schwergängig sein, besonders wenn das Motorrad neu ist. Ist beim Schließen kein Klicken zu hören, ist er nicht richtig geschlossen und es kann Kraftstoff austreten.

BENZINART

Bleifrei E5 mit einer Oktanzahl über 92 NO.

FASSUNGSVERMÖGEN DES TANKS

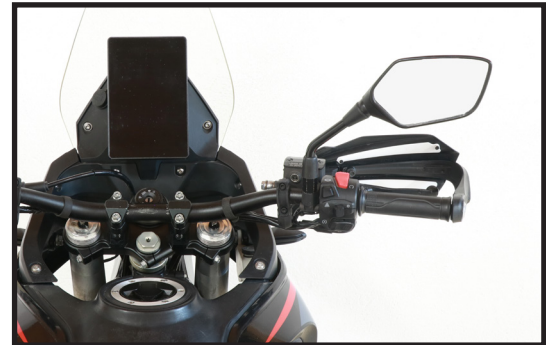
21 Liter





Einstellen der Rückspiegel

1. Die Spiegelfläche parallel zum Lenker einstellen.
2. Die Gegenmutter mit einem 17-mm-Schraubenschlüssel lösen und einen Spalt zwischen der Gegenmutter und dem Gewinde des Spiegelarms lassen.
3. Sich auf das Motorrad setzen, das Motorrad aufrecht halten und die Spiegel so einstellen, dass man einen möglichst weiten Blick nach hinten hat.
4. Nach Abschluss der Einstellung wieder die Gegenmutter des Rückspiegels anziehen.



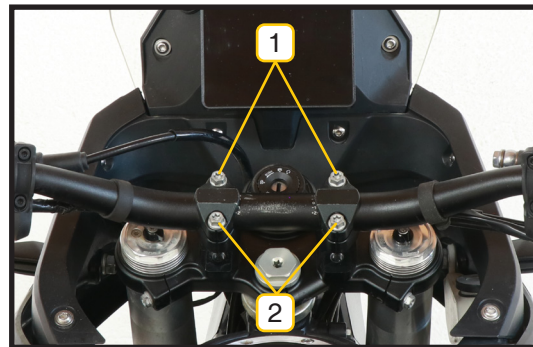


Einstellen des Lenkers

Der richtige Sitz des Lenkers hängt von der Größe jedes Fahrers und dessen Fahrstil ab.

1. Die vier Befestigungsschrauben des Lenkers um 90 bis 180° lösen, damit genügend Spielraum bleibt, um den Lenker in die richtige Stellung zu bringen.

2. Sich auf das Motorrad setzen, sich nach vorn und hinten bewegen und sich dann von rechts nach links drehen, bis die ideale Lenkerposition gefunden wurde. Dann die vier Schrauben festziehen.



VORSICHT:

Zuerst die beiden vorderen Schrauben (1) festziehen und dann die beiden hinteren Schrauben (2).



Lenkerkomponenten (linke Seite)

SET-Taste (1)

Durch einen kurzen Klick auf die SET-Taste gelangt man in das Menü des Motorrads. Ein fortdauernder Klick auf die Taste öffnet die Mirrorlink-Funktion.

Innerhalb des Menüs wird durch einen schnellen Klick die aktuell angezeigte Option ausgewählt.

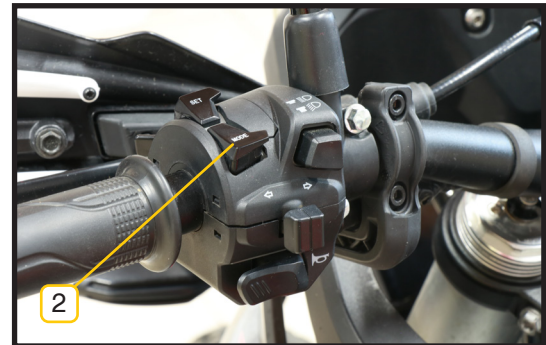
Zur Rückkehr innerhalb des Menüs die SET-Taste gedrückt halten.



MODE-Taste (2)

Auf dem Startbildschirm kann durch einen kurzen Klick auf die Mode-Taste zwischen Trip 1 und Trip 2 gewechselt werden, während ein fortdauernder Klick den ausgewählten Trip auf 0 setzt.

Innerhalb des Menüs kann durch Drücken von Mode durch das Menü geblättert werden.





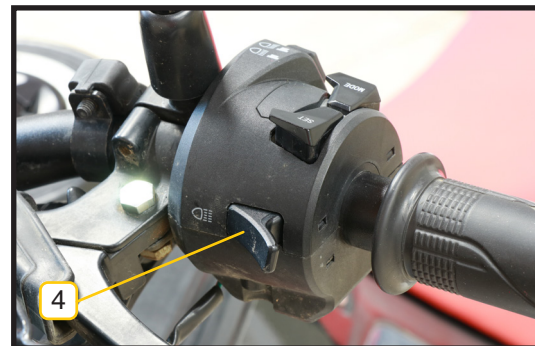
Lichtschalter (3)

Wenn der Lichtschalter „“ gedrückt wird, schaltet sich das Fernlicht ein, und die Fernlichtanzeige „“ auf der Instrumententafel leuchtet ebenfalls auf.



Lichthupe-Taste (4)

Wenn die Taste (1) gedrückt wird, leuchtet der Fernlichtscheinwerfer auf und die Fernlichtanzeige „“ auf der Instrumententafel leuchtet ebenfalls auf. Nach dem Loslassen der Taste erlischt das Fernlicht und die Fernlichtanzeige „“ auf der Instrumententafel erlischt ebenfalls.





Hupe-Taste (5)

Wenn die Taste „“ gedrückt wird, ertönt die Fahrzeughupe.



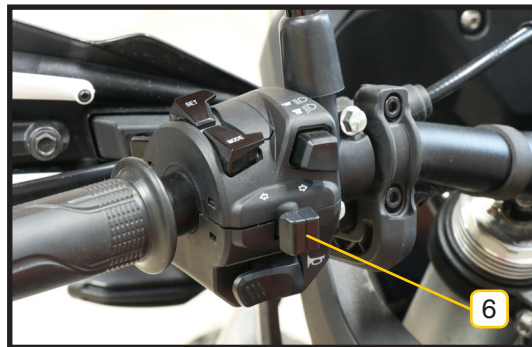


Blinkerschalter (6)

Wenn der Blinkerschalter am linken Hebel nach links auf „“ gedrückt wird, leuchten die vorderen und hinteren Blinker auf der linken Seite des Fahrzeugs gleichzeitig auf und die Blinkeranzeige „“ auf der Instrumententafel leuchtet ebenfalls auf und blinkt.

Wenn der Blinkerschalter am linken Hebel nach rechts auf „“ gedrückt wird, leuchten die vorderen und hinteren Blinker auf der rechten Seite des Fahrzeugs gleichzeitig auf und die Blinkeranzeige „“ auf der Instrumententafel leuchtet ebenfalls auf und blinkt.

Wenn der Blinkerschalter am linken Hebel nach innen gedrückt wird, erlischt das Blinklicht, und gleichzeitig erlischt auch die Blinkeranzeige auf der Instrumententafel.



VORSICHT:

- Wenn das Blinkersignal auf einer Seite des Fahrzeugs beschädigt ist oder das Blinkersignal aus anderen Gründen nicht aufleuchtet, ist die Blinkfrequenz des Blinkersignals „“ oder „“ auf der entsprechenden Seite der Instrumententafel schneller als bei normalem Gebrauch, was darauf hinweist, dass geprüft werden muss, ob das Blinkersignal auf der entsprechenden Seite defekt ist.



Lenkerkomponenten (rechte Seite)

ABS-Taste - ABS deaktivieren

Bei stehendem Motorrad (0 km/h) und Neutralstellung (N) die Taste SET-SET drücken, woraufhin das Symbol OFFROAD auf dem Display erscheint (siehe „Instrumententafel“).

Für 3 bis 4 Sekunden die ABS-Taste (2) drücken, bis das Symbol erscheint.



ABS-Taste - ABS aktivieren

Zur Aktivierung des ABS für 3 bis 4 Sekunden die Taste SET-SET drücken oder die Zündung am Motorrad abschalten.



VORSICHT: Es wird dringend empfohlen, das ABS-System des Fahrzeugs nicht während der Fahrt zu deaktivieren, um Unfälle oder Verletzungen beim Fahren zu vermeiden.

Die Deaktivierung des ABS auf öffentlichen Straßen ist nicht zulässig. Die Deaktivierung des ABS ist nur für den Einsatz im Gelände und für erfahrene Motorradfahrer vorgesehen.

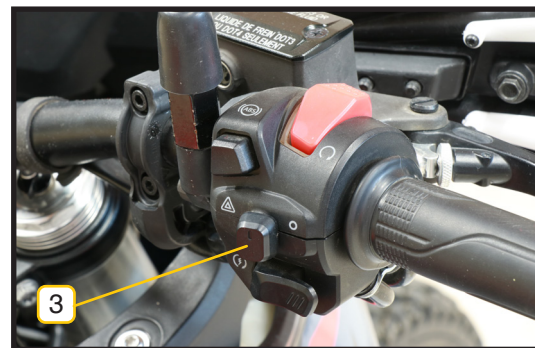




Warnblinkleuchten-Schalter (3)

Wenn der Schalter „“ aktiviert wird, leuchten und blinken gleichzeitig alle Blinkleuchten und die Blinker-Kontrollleuchten „“ und „“ auf der Instrumententafel.

Bitte benutzen Sie die Warnblinkanlage, um andere Fahrzeuge bei einem Nothalt, einem Verkehrsunfall oder einer Panne Ihres Fahrzeugs zu warnen.



Taste für den elektrischen Start (4)

Die elektrische Starttaste befindet sich unterhalb des Lichtschalters. Wenn der Aus-Schalter auf „“ steht und das Getriebe in Leerlaufstellung ist, diese Taste drücken und der Motor setzt sich in Betrieb.



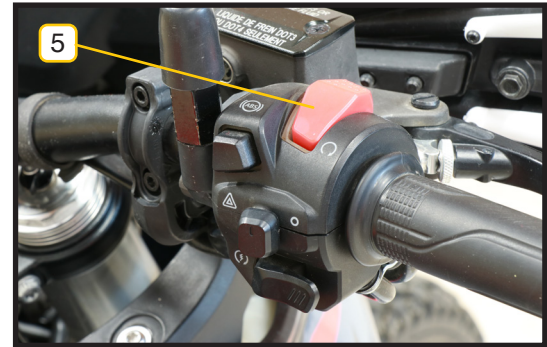
VORSICHT: Wenn Sie mehrmals versuchen, den Motor zu starten, halten Sie die Starttaste nicht länger als 5 Sekunden gedrückt, da sich der Anlasser durch die hohe Anzahl der Versuche erhitzt. Wenn er auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt, überprüfen Sie die Stromversorgung und den Anlasserstromkreis.





Not-Aus-Schalter (5)

Wenn der Motor angelassen werden soll, wird der Not-Aus-Schalter auf „O“ gestellt. Den Schalter in Notsituationen auf „X“ stellen, die Zündung wird direkt abgeschaltet und der Motor stoppt.





Gangwechsel

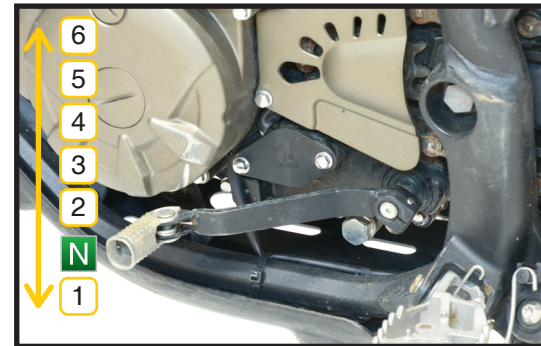
Den Motor warmlaufen lassen, um einen normalen Betrieb zu gewährleisten.

1. Wenn der Motor im Leerlauf läuft, den Kupplungshebel betätigen, den Schalthebel nach unten treten und den ersten Gang einlegen.

2. Den Motor beschleunigen und den Kupplungshebel langsam loslassen, um den Motor zu starten.

3. Wenn Sie eine ausgeglichene Fahrt erreicht haben, bremsen Sie ab, betätigen Sie den Kupplungshebel, bewegen Sie den Schalthebel nach oben, um den zweiten Gang einzulegen, und lassen Sie den Kupplungshebel wieder los, während Sie gleichzeitig Gas geben.

4. Dieses Verfahren auch für die übrigen Gänge des Getriebes durchführen.





Besondere Aufmerksamkeit beim Fahren

1. Vermeiden Sie es, den Motor auf Autobahnen untertourig (bei niedrigen Drehzahlen und in hohen Gängen) laufen zu lassen, um das Drehmoment des Motors nicht zu forcieren.
2. Vermeiden Sie es, die Kupplung (halbgetrennt) schleifen zu lassen, da dies zum Verschleiß der Reibscheiben führt.
3. Haben Sie an steilen Steigungen das Gefühl, zu wenig Leistung zu haben, schalten Sie in einen niedrigeren Gang.
4. Benutzen Sie nicht nur die Vorderradbremse, wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit im Leerlauf bergab fahren.
5. Nehmen Sie zum Anhalten das Gas zurück, betätigen Sie die Kupplung und bremsen Sie. Nutzen Sie die Motorbremse.



VORSICHT:

1. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit benötigen Sie einen langen Weg, um anzuhalten. Fahren Sie mit einer angemessenen Geschwindigkeit und schätzen Sie einen ausreichenden Bremsweg ein.
2. Eine ungeübte Person benutzt nur die Hinterradbremse, was zu einem schnellen Verschleiß der Bremsanlage und einem längeren Bremsweg führt.
3. Nur die Vorder- oder Hinterradbremse zu benutzen ist gefährlich und führt zum Schleudern oder zum Verlust der Kontrolle. Seien Sie bei Nässe, auf glatten Straßen oder in Kreisverkehren vorsichtig und bremsen Sie nur leicht. Abruptes Bremsen auf glatten Fahrbahnen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.



Sicheres Fahren

Vor der Fahrt

1. Fahren Sie nicht nach der Einnahme von Medikamenten oder wenn Sie unaufmerksam sind.
2. Überprüfen Sie das Motorrad vor der Fahrt.
3. Tragen Sie einen Helm und helle, eng anliegende Kleidung sowie sonstige Körperschutzmittel.
4. Fahren Sie nicht, wenn Sie sich unwohl fühlen.
5. Fahren Sie nicht betrunken oder ohne Fahrerlaubnis.

Während der Fahrt

1. Fahren Sie ruhig, denken Sie gut nach und seien Sie beim Fahren aufmerksam.
2. Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein und fahren Sie auf der rechten Seite.
3. Seien Sie an Kreuzungen aufmerksam. Fahren Sie weiter, wenn Sie sich vergewissert haben, dass es sicher ist.
4. Setzen Sie die Blinker, bevor Sie überholen oder die Fahrspur wechseln, fahren Sie nach Bestätigung mit dem Vorgang fort und halten Sie den Abstand zwischen Fahrzeugen und Fußgängern ein.



5. Verringern Sie bei Nachtfahrten aufgrund der geringen Sichtweite die Geschwindigkeit.
6. Bremsen Sie nicht grundlos und wechseln Sie nicht häufig die Fahrspur.
7. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie nicht scharf bremsen oder beschleunigen.
8. Verringern Sie die Geschwindigkeit vor dem Abbiegen, um ein Schleudern zu vermeiden.
9. Auf nassen Straßen und an Regentagen verlängert sich der Bremsweg. Fahren Sie in diesen Situationen langsam und bremsen Sie sanft.
10. Wenn Sie während der Fahrt irgendwelche Auffälligkeiten bemerken, halten Sie das Motorrad an und überprüfen Sie es.

Beim Parken

1. Schalten Sie die Zündung aus (OFF) und sperren Sie die Lenkung.
2. Parken Sie in einem stabilen Bereich auf dem Seitenständer.
3. Prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl oder Kühlmittel austritt.
4. Halten Sie das Motorrad von Feuer fern und rauchen Sie nicht in seiner Nähe.



ERSTES EINFAHREN

Laufender Motor

Ob heiß oder kalt, der Motor muss vor dem Anlassen eine ausreichende Leerlaufzeit haben, damit das Öl zu allen schmierenden Teilen fließen kann.

Während der Einfahrzeit darf die Motordrehzahl auf den ersten 500 km nicht über 5000 U/min und von 500 bis 1000 km nicht über 7000 U/min liegen.

Während der Einfahrzeit sollten die Gänge und die Motordrehzahl häufig gewechselt werden, und das Fahrzeug sollte nicht über längere Zeit in einem bestimmten Gang und mit einer bestimmten Drehzahl gefahren werden.

Wenn der Motor während der Einlaufphase mit einer festen, niedrigen Drehzahl läuft, erhöht sich der Verschleiß der Teile. Fahren Sie daher nicht über einen längeren Zeitraum mit konstant niedriger Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie während des Einfahrens plötzliches Beschleunigen und Bremsen, außer in Notfällen.

Lassen Sie beim Fahren nicht die Gänge schleifen, achten Sie auf frühzeitiges Verringern der Geschwindigkeit beim Verzögern und halten Sie den Motor stets in einem angenehmen Betriebszustand.

Langstreckenfahrten während der Einfahrphase sollten vermieden werden, damit der Motor ausreichend Zeit zum Ausruhen hat.



Die Einfahrzeit hat einen großen Einfluss auf die Lebensdauer des Fahrzeugs und den Kraftstoffverbrauch. Lesen Sie daher dieses Handbuch vor der Benutzung des Fahrzeugs sorgfältig durch (auf den ersten 500 km sorgt die richtige Benutzung des Fahrzeugs für Leistung und Fahrvergnügen).

Einfahren der Reifen

Die Oberfläche eines neuen Reifens ist glatt. Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit fahren, kann es leicht zu einer gefährlichen Situation kommen. Um eine maximale Reifenhaftung zu erreichen, ist der Einfahrprozess sehr wichtig.

Auf den ersten 200 km können Sie den Reifen bei niedriger Geschwindigkeit durch Kurven fahren, bis alle Schräglagenwinkel vollständig eingefahren sind.

Eine Ausbeulung auf der Lauffläche birgt das Risiko, Unfälle zu verursachen. Das Einfahren des Reifens ist die beste Methode, um eine Ausbeulung der Lauffläche zu vermeiden.

Einfahren des Bremssystems

In der Anfangszeit von 500 km befinden sich die neuen Bremsscheiben noch in ihrem ursprünglichen Zustand, so dass ihr optimales Reibungsniveau noch nicht erreicht ist. Um den Verlust an Bremswirkung zu kompensieren, können Sie den Bremshebel mit mehr Kraft betätigen.



VORSICHT:

- Beim Betrieb eines neuen Fahrzeugs sollte die Motordrehzahl von Zeit zu Zeit geändert werden. Fahren Sie nicht ständig mit einer bestimmten Geschwindigkeit. Ziel ist es, die Bauteile so zu belasten, dass sie sich vollständig anpassen, aber nicht zu stark belastet werden.



FAHREN DES FAHRZEUGS

Prüfung vor Fahrtantritt

Wird das Fahrzeug vor der Fahrt nicht geprüft, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von Unfällen und Schäden am Fahrzeug. Achten Sie auf die folgenden Elemente:

Lenkung

- ☐ Der Lenker lässt sich flexibel drehen, ohne zu klemmen.
- ☐ Die Lenksäule bewegt sich nicht und ist nicht lose.

Gasgriff

- ☐ Das Spiel des Gaszugs ist korrekt.
- ☐ Das Gaspedal funktioniert reibungslos und ohne zu klemmen.



Bremse

- ☒ Bremshebel und Bremspedal funktionieren normal.
- ☒ Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter ist korrekt.
- ☒ Der mittlere Druckpunkt ist beim Bremsen deutlich zu erkennen.
- ☒ Die Bremsscheibe und die Reibungsplatte müssen frei von Wasser und Ölflecken sein.

Stoßdämpfer

- ☒ Drücken Sie und kehren Sie sanft zurück.

Antriebskette

- ☒ Keine übermäßige Abnutzung oder Beschädigung.
- ☒ Die Kettenspannung ist korrekt.



Reifen

- ☒ Der Reifendruck ist korrekt.
- ☒ Die Profiltiefe ist nicht übermäßig abgenutzt.
- ☒ Das Profil ist frei von Rissen und Beschädigungen.

Motoröl

- ☒ Der Ölstand ist korrekt.

Kühlsystem

- ☒ Der Kühlmittelstand ist korrekt.
- ☒ Kein Austritt von Kühlmittel.

Beleuchtung

- ☒ Abblendlicht/ Scheinwerferposition, Rücklicht/ Bremslicht, Blinker, Scheinwerfer und Instrumentenbeleuchtung leuchten normal auf.



Lichtanzeige

- ☒ Die Anzeigen für Fernlicht, Neutralstellung und die vom Bremshebelschalter gesteuerten Blinkleuchten funktionieren ordnungsgemäß. Die Öldruckwarnleuchte, die Motorfehler-Kontrollleuchte, die Wassertemperaturwarnleuchte und die Ölstandwarnleuchte blinken oder leuchten nach dem Anlassen des Motors nicht auf.

Hupe

- ☒ Funktioniert korrekt.

Motorausschalter

- ☒ Funktioniert korrekt.

Seitenständer

- ☒ Kann normal ein- und ausgeklappt werden.

Rückspiegel

- ☒ Bei senkrecht stehendem Fahrzeug müssen Gegenstände innerhalb von 10 m nach hinten und 4 m in die Breite von beiden Rückspiegeln aus deutlich sichtbar sein.
- ☒ Wenn nicht, den Winkel der Rückspiegel einstellen.



Start

Prüfen Sie, ob genügend Benzin im Tank ist.

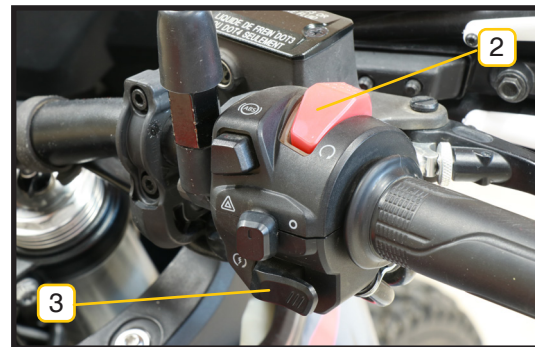
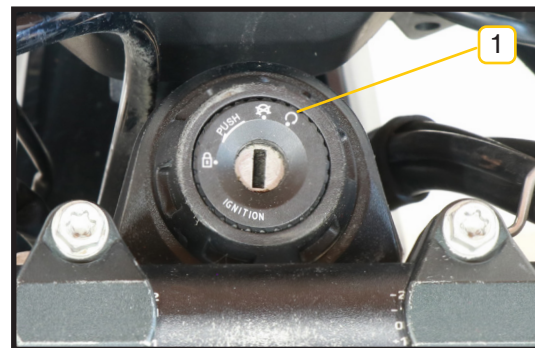
1. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn auf Position (1) „“.
2. Stellen Sie den Aus-Schalter () auf die Position „“.
3. Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet und die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet.
4. Drehen Sie den Gasgriff 1/8 bis 1/4 Umdrehung.
5. Drücken Sie die Starttaste.
6. Beschleunigen Sie leicht, um die Motordrehzahl zu erhöhen und den Motor warmlaufen zu lassen.



VORSICHT: Wenn Sie mehrmals versuchen, den Motor zu starten, halten Sie die Starttaste nicht länger als 5 Sekunden gedrückt, da sich der Anlasser durch die hohe Anzahl der Versuche erhitzt. Wenn er auch nach mehreren Versuchen nicht anspringt, überprüfen Sie die Stromversorgung und den Anlasserstromkreis.



VORSICHT: Starten Sie nicht, ohne sich zu vergewissern, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet, da Sie sonst einen Unfall verursachen könnten.





Abschalten des Motors

1. Lassen Sie den Gasgriff los und senken Sie die Motordrehzahl.
2. Schalten Sie in den Leerlauf.
3. Stellen Sie den Aus-Schalter (1) auf die Stellung OFF.





PRÜFUNG UND WARTUNG

Tägliche Prüfung

Nach dem Einsatz des Fahrzeugs unter ungünstigen Bedingungen, nach Regen oder nach dem Waschen des Fahrzeugs sollte eine entsprechende Schmierung vorgenommen werden. Eine gute Schmierung der beweglichen Teile ist für ein sicheres Fahren notwendig, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern.

Die täglichen Prüf- und Schmierpunkte sind wie folgt:

- ☐ Kupplungshebel.
- ☐ Bremshebel.
- ☐ Bremspedallager.
- ☐ Seitenständerachse und Seitenständerfederhaken.
- ☐ Rückstellachsen und -federn der Haupt- und Soziusfußrasten.
- ☐ Antriebskette.



VORSICHT:

- Sofern die Antriebskette nicht mit Kettenöl geschmiert werden muss, wird empfohlen, die anderen Schmierpunkte mit farbigem Lithiumfett zu schmieren.



Kontrolle des Motorölstands

Prüfen Sie den Motorölstand, bevor Sie losfahren.

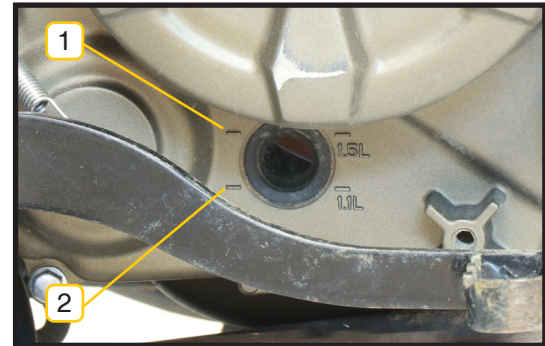
Halten Sie das Motorrad aufrecht auf einer ebenen Fläche und prüfen Sie den Füllstand durch das Schauglas unten rechts am Motor.

Der Füllstand muss zwischen der oberen (1) und unteren (2) Markierung liegen.

Wenn der Füllstand die Markierung (1) überschreitet, lassen Sie das überschüssige Öl ab.

Wenn der Füllstand nicht die Markierung (2) erreicht, fügen Sie mehr Motoröl hinzu. Verwenden Sie ein geeignetes, hochwertiges Mehrbereichsöl.

Empfohlenes Öl GRO SMART OIL SAE 10W40 oder das entsprechende Öl gemäß der Tabelle auf der rechten Seite.





Motorölwechsel

Öl ist sehr wichtig für den Motor und muss daher regelmäßig kontrolliert werden. Wechseln Sie nach den ersten 500 km das Motoröl. Nach diesem ersten Ölwechsel sollten Sie das Öl alle 5.500 km und danach alle 5.000 km wechseln. Überprüfen Sie den Ölstand alle 1.000 km und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

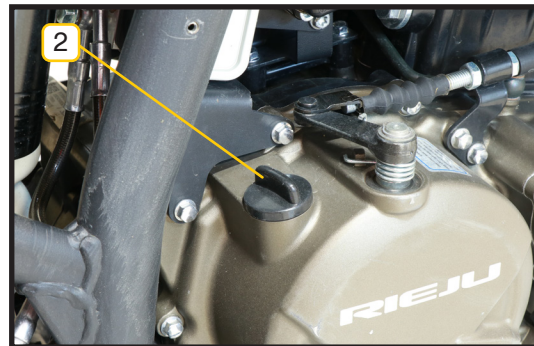
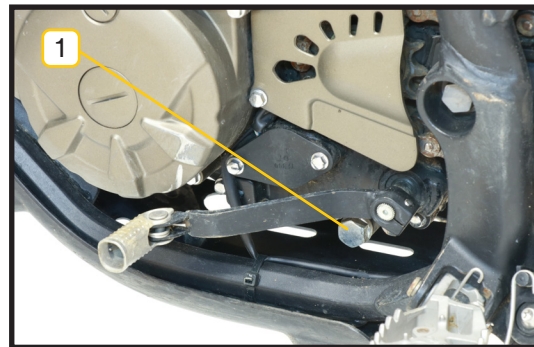
Entfernen Sie die Ablassschraube (1) und lassen Sie das Öl in einen geeigneten Behälter ab, wenn der Motor warm ist.

Reinigen Sie das Ölfiltersieb und setzen Sie es dann mit der Ablassschraube wieder ein.

Gießen Sie 1,2 Liter frisches Motoröl durch die Einfüllöffnung (2) ein, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 2 bis 3 Minuten im Leerlauf laufen.

Nachdem Sie den Motor abgestellt und 1 bis 2 Minuten stehen gelassen haben, prüfen Sie durch das Schauglas, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt, während das Motorrad aufrecht steht.

Mischen Sie keine verschiedenen Ölmarken oder Ölqualitäten, um mechanische Störungen zu vermeiden.





Ölfilterwechsel

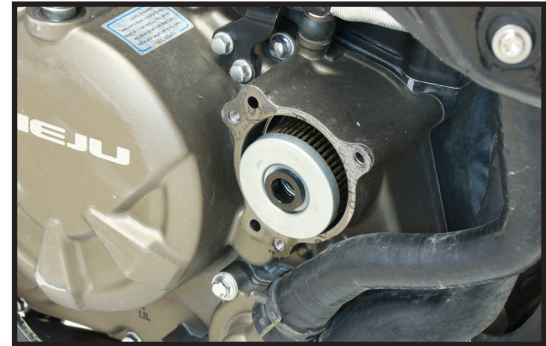
Wechseln Sie bei jedem Wechsel des Motoröls auch den Ölfilter.

Nehmen Sie den Ölfilterdeckel ab und entfernen Sie den Filter.

Setzen Sie einen neuen Ölfilter ein und schließen Sie den Deckel.

Reinigen Sie auch das Ölfiltersieb und füllen Sie den Motor nach dem Wiedereinbau mit 1,4 Liter neuem Öl.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 2 bis 3 Minuten im Leerlauf laufen. Stellen Sie den Motor für 1 bis 2 Minuten ab und prüfen Sie, ob der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung liegt, während das Motorrad aufrecht auf einer ebenen Fläche steht.





Kontrolle des Kühlmittels

Prüfen Sie das Kühlmittel, bevor Sie losfahren.

Stellen Sie das Motorrad aufrecht auf eine ebene Fläche und klappen Sie den Seitenständer ein.

Prüfen Sie durch den Ausgleichsbehälter, ob der Kühlmittelstand zwischen der oberen und der unteren Füllstandsmarkierung liegt.

Liegt der Füllstand über dem oberen Wert, muss das überschüssige Kühlmittel entfernt werden.

Liegt der Füllstand unter dem unteren Wert, muss Kühlmittel nachgefüllt werden, bis dieser überschritten ist.

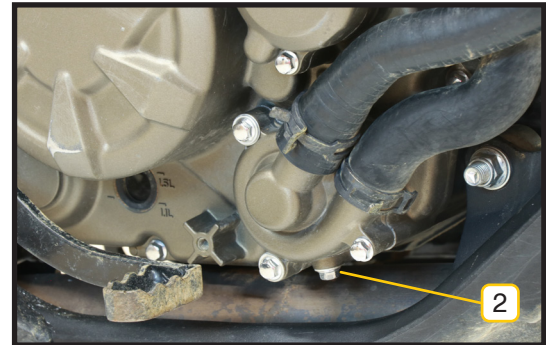
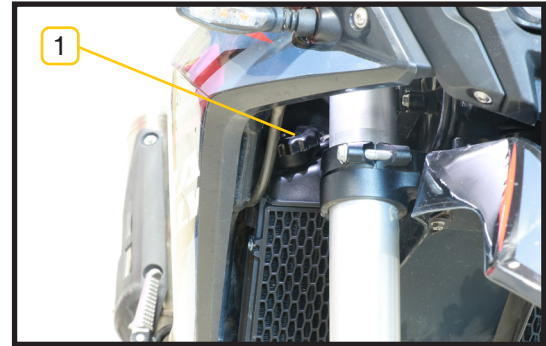




Kühlmittelwechsel

Es muss ein Kühlmittel der Spezifikation G40 verwendet werden.

Beim Wechsel der Kühlflüssigkeit zuerst den Deckel des Kühlers (1) und dann die Kühlmittelablassschraube (2) unten am Motor entfernen, um sicherzustellen, dass das Kühlmittel vollständig aus dem Motor abgelassen wird.



VORSICHT:

Prüfen oder entfernen Sie den Deckel nicht, wenn der Motor heiß ist.



Kontrolle der Zündkerze

1. Entfernen Sie den Zündkerzenstecker, reinigen Sie den Bereich um die Zündkerze und schrauben Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel heraus.
2. Wenn die Zündkerze korrodiert ist oder übermäßige Schmutzablagerungen aufweist, ersetzen Sie die Zündkerze.
3. Stellen Sie den Elektrodenabstand der Zündkerze im Bereich von 0,7 bis 0,8 mm ein.
4. Verwenden Sie Zündkerzen mit dem empfohlenen Wärmewert.



TIPP: Vor dem Einbau von Zündkerzen den Abstand zwischen den Elektroden mit einer Fühlerlehre messen und ihn entsprechend den Vorgaben einstellen.



ACHTUNG: Reinigen Sie beim Einbau der Zündkerze immer die Sitzfläche der Scheibe, um zu verhindern, dass Fremdkörper in den Brennraum gelangen. Schrauben Sie die Zündkerze von Hand ein; achten Sie darauf, dass sie leichtgängig ist, und ziehen Sie sie dann mit dem passenden Schlüssel fest.



ZÜNDKERZENTYP

B8RC

ELEKTRODENABSTAND

0,7 bis 0,8 mm



Sitzbank

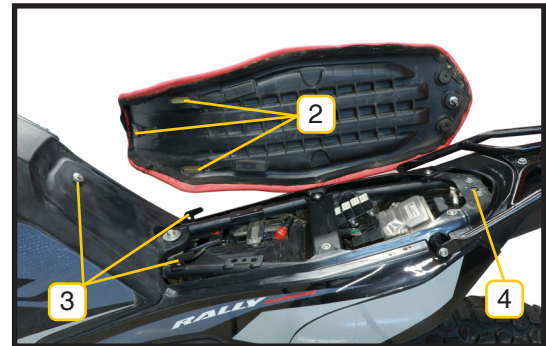
Zum Entfernen der Sitzbank

1. Den Schlüssel in das Schloss (1) stecken, das sich auf der linken Seite unterhalb der Sitzbank befindet.
2. Den Schlüssel drehen, um das Schloss zu entriegeln.
3. Die Sitzbank entfernen, indem Sie sie nach hinten ziehen.



Zum Aufsetzen der Sitzbank:

1. Die Sitzbank nehmen.
2. Die Laschen (3) in die Löcher (2) stecken, so dass sie gut aufliegt.
3. Die Sitzbank nach vorn schieben, bis sie in ihrer Stellung ist.
4. Die Sitzbank hinten andrücken, damit sie fest sitzt (4).
5. Den Schlüssel aus dem Schloss abziehen.





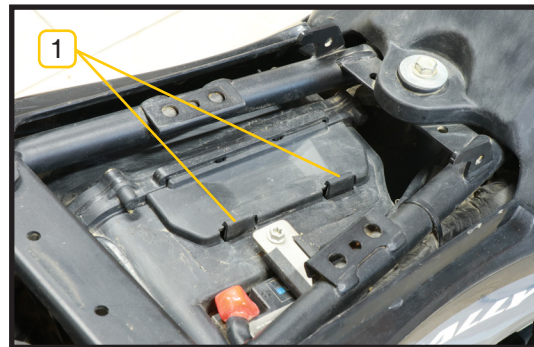
Kontrolle und Wechseln des Luftfilters

Den Filtereinsatz herausnehmen, um zu prüfen, ob er verschmutzt ist.

1. Die Sitzbank entfernen (siehe entsprechenden Abschnitt).
2. Auf die beiden Laschen (1) drücken und den Deckel des Filters abnehmen.
3. Den Filter entfernen, indem Sie ihn nach oben ziehen. Wenn er Staub oder Schmutz aufweist, muss der Luftfiltereinsatz ausgetauscht werden.
4. Beim Zusammenbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



ACHTUNG: Montieren Sie das Filterelement richtig, da sonst Verunreinigungen in den Motor eindringen und dessen Lebensdauer verkürzen können. Vermeiden Sie auch das Eindringen von Wasser. Wenn Sie in staubigen Gebieten fahren, sollten Sie das Filterelement häufiger wechseln als in der Wartungstabelle angegeben ist. Prüfen Sie das Filterelement auf Risse und tauschen Sie es ggf. aus. Das Ablassrohr im Filtergehäuse speichert Wasser und Öl, die nicht in den Motor zurückfließen. Es muss regelmäßig geleert werden.



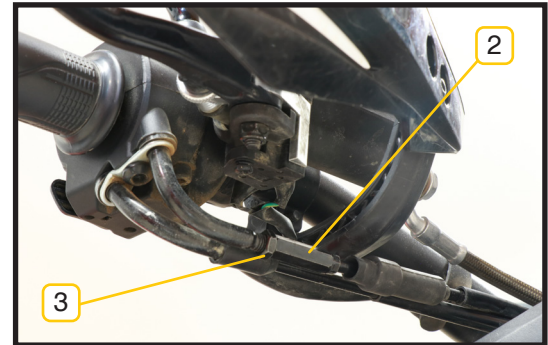
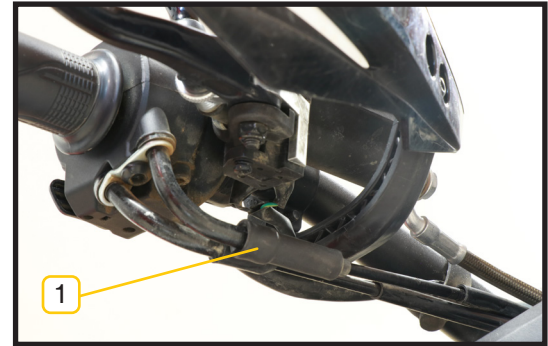


Einstellen des Gaszugs

1. Prüfen, ob der Gasgriff normal funktioniert.
2. Falls eine Einstellung erforderlich ist, die Schutzabdeckung (1) entfernen.
3. An der Stellschraube (2) drehen und dafür vorher die Kontermutter (3) lösen.
4. Durch Drehen der Stellschraube dafür sorgen, dass der Gasgriff 2 bis 6 mm Spiel hat.
5. Das Spiel durch Anziehen der Kontermutter (3) sichern.



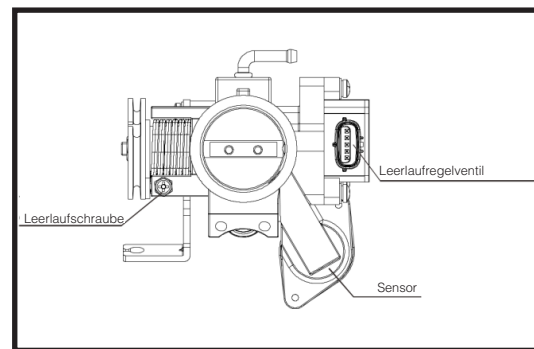
ACHTUNG: Prüfen Sie nach dem Einstellen des Spiels die Funktion des Gasdrehgriffs. Erhöhen Sie die Leerlaufdrehzahl nicht mit Spiel. Der Gasgriff muss beim Loslassen automatisch in seine Ausgangsstellung zurückkehren.





Einstellen des Gaszugs

1. Drosselklappe.
2. Die elektronische Kraftstoffeinspritzung (EFI) sorgt für die automatische Anpassung der Leerlaufdrehzahlregelung. Diese Regelung sollte daher nicht manuell angepasst werden.





Einstellen des Kupplungshebelspiels

Einstellung von oben

Das Spiel des Kupplungshebels, gemessen am Hebelende und am Griff, prüfen.

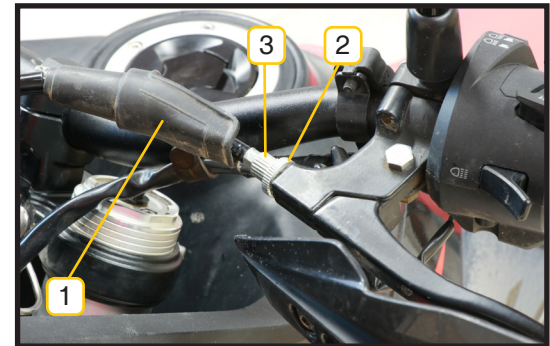
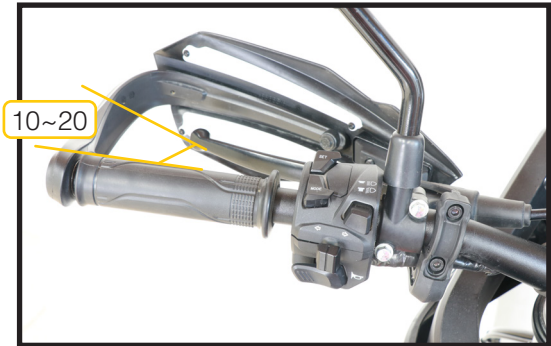
KUPPLUNGSEBELSPIEL

10 - 20mm.

Falls eine Einstellung erforderlich ist:

1. Schutzabdeckung (1) wegschieben.
2. Sicherungsmutter (Rad) (2) lösen.
3. Das Rad drehen, um die Kupplung einzustellen (3).
4. Mit dem Rad die Position einstellen (2).
5. Schutzabdeckung (1) wieder darüberschieben.

Ist noch mehr Einstellung erforderlich, betätigen Sie den Spanner am anderen Ende des Zuges am Motor.

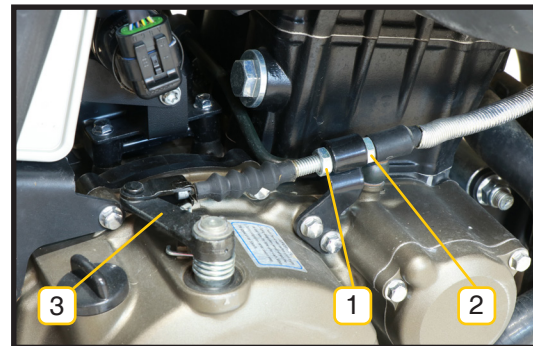




Einstellung von unten

1. Kontermutter (1) lösen.
2. Die Zugspannung mit der Mutter (2) einstellen.
3. Die Position mit der Mutter (1) fixieren.

Nach der Einstellung den Motor starten und die Funktion der Kupplung prüfen. Wenn die Kupplung durchrutscht oder sich ein Gang nur schwer einlegen lässt, stellen Sie sie nach.





Hinterradbremse – Pedalweg einstellen

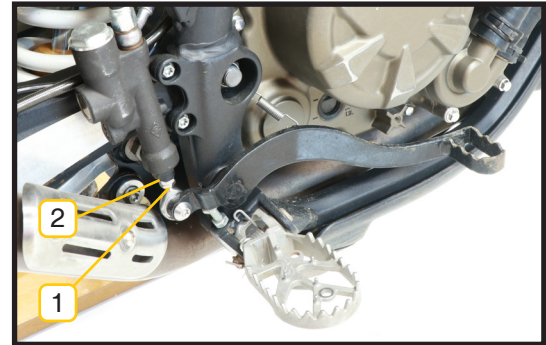
In der Ruhestellung sollte das Bremspedal ein Spiel von 10 bis 15 mm haben.

Wie folgt vorgehen, um die Position einzustellen:

- 1- Befestigungsmutter (1) lösen.
- 2- Die Achse bewegen, um das Pedal einzustellen (2).
- 3- Prüfen, ob die Bremse richtig anspricht und nicht schleift.
- 4- Die Position mit der Mutter (1) fixieren.



ACHTUNG: Nach der Einstellung muss bei der Überprüfung der Bremsen die Bremsleuchte aufleuchten.





Seitenständer

Dieses Modell ist nur mit einem Seitenständer ausgestattet.

Dieser weist einen Sicherheitsschalter auf, der verhindert, dass der Motor läuft oder anspringt, wenn er ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist.



Haltegriffe

Auf beiden Seiten des Soziussitzes befinden sich Haltegriffe. Wenn Sie einen Gepäckträger anbringen möchten, dürfen Sie nicht mehr als 5 kg darauf transportieren.



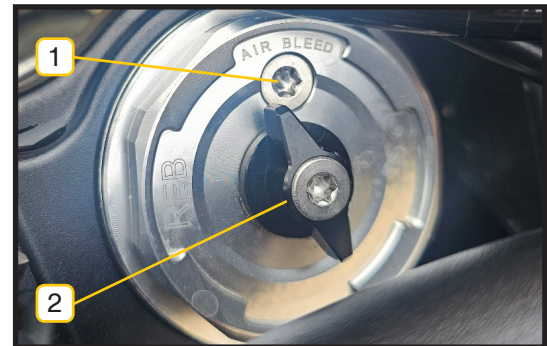
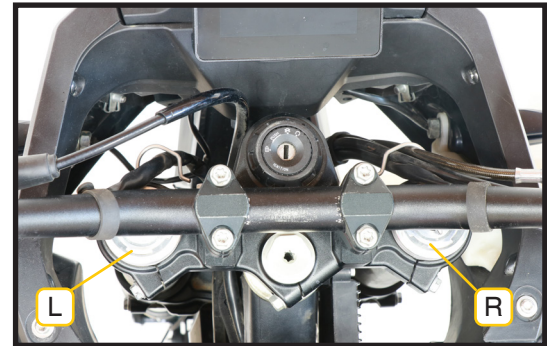


Vorderradaufhängung

DRUCKSTUFE (L - links)	ZUGSTUFE (R - rechts)
21 Klicks bis GESCHLOSSEN	18 Klicks bis GESCHLOSSEN

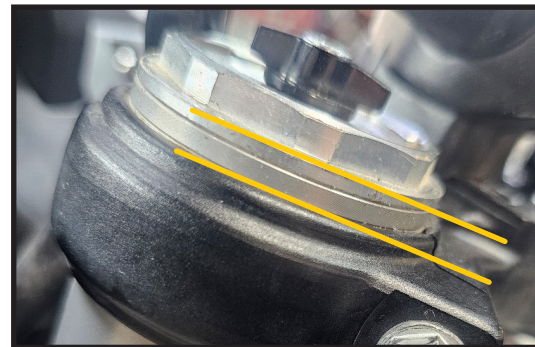
1. Entlüftungsschraube: Den Überdruck lösen, indem Sie die Entlüftungsschraube herausdrehen, während das Motorrad auf einer Bank oder einem Ständer steht und die Räder angehoben sind (ohne den Boden zu berühren).

2. Den schwarzen Einstellknopf von Hand (im Uhrzeigersinn) bis zum Anschlag drehen und ihn dann schrittweise (Klick für Klick) öffnen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.



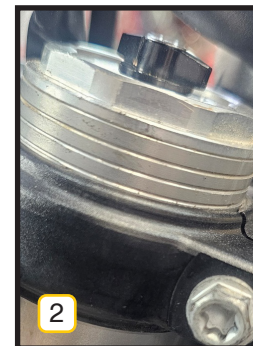
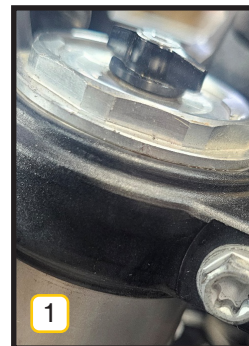


Dies ist die empfohlene Höhe für die Einstellung der Vorderradaufhängung: 6 mm über der oberen Gabelbrücke.



1. Für ein stabileres Fahrgefühl und zur Steigerung der Fahrhöhe des Vorderteils kann die Einstellung auf 2 mm verringert werden.

2. Für ein agileres Fahrgefühl und eine niedrigere Höhe kann die Einstellung um bis zu 15 mm erhöht werden.





Hinterradaufhängung

DRUCKSTUFE (1)
(obere Schraube)

ZUGSTUFE (2)
(untere Schraube)

16 Klicks bis GESCHLOSSEN

2 Klicks bis GESCHLOSSEN

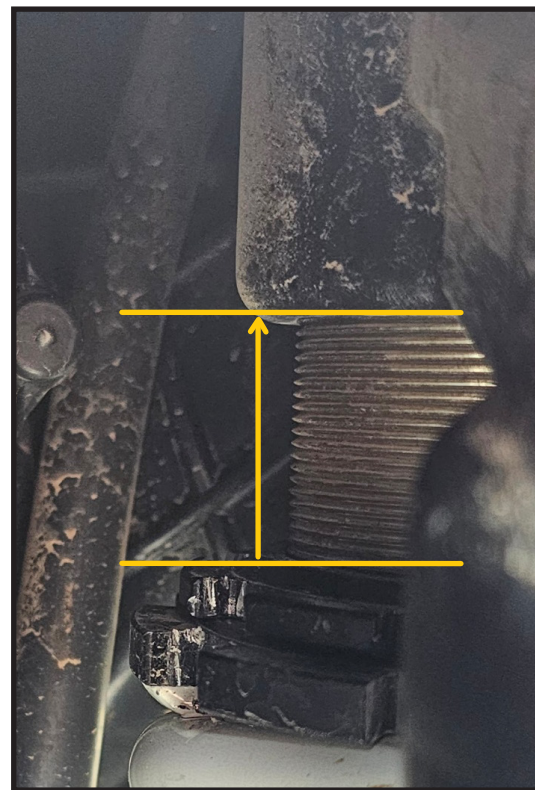




Die Einstellung der Vorspannung muss mit Hilfe der doppelten Stellmutter erfolgen. Der empfohlene Abstand beträgt 23 mm. Es wird nicht empfohlen, den angegebenen Abstand um mehr als 3 volle Umdrehungen zu erhöhen oder zu verringern.

Die Vergrößerung des Abstands steigert die Höhe des Motorrads und sorgt für ein strafferes Fahrgefühl.

Die Verringerung des Abstands verringert die Höhe des Motorrads und sorgt für ein ruhigeres Fahrgefühl.





Bremsen – Flüssigkeit

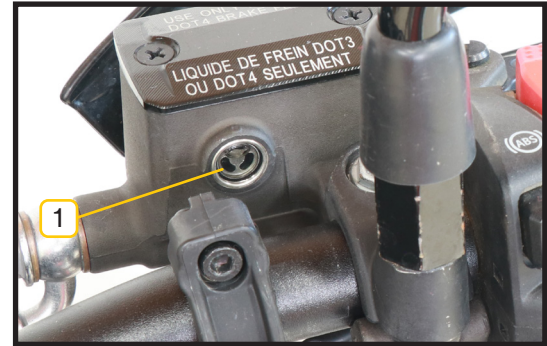
Prüfen, ob der Bremsflüssigkeitsstand über der Markierung im Schauglas (1) liegt.

Liegt der Füllstand unter der unteren Füllstandsmarkierung, müssen Sie Bremsflüssigkeit nachfüllen, die um 3 bis 5 mm über dieser Markierung liegen muss.

In diesem Fall auch prüfen, ob der Verschleiß der Bremsbeläge innerhalb der Grenzwerte liegt.

Für den Wechsel der Bremsflüssigkeit die verbrauchte Bremsflüssigkeit wie folgt vollständig ablassen:

1. Halten Sie die Bremspumpe waagrecht (sie braucht nicht vom Lenker abgebaut zu werden), öffnen Sie den Deckel und entfernen Sie die Dichtung.
2. Entfernen Sie die Bremszange und stellen Sie das Entlüftungsventil in die unterste Position.
3. Lösen Sie das Entlüftungsventil und lassen Sie die Bremsflüssigkeit ablaufen, indem Sie sie in einem Behälter auffangen.
4. Nach dem Ablassen der Bremsflüssigkeit 30 bis 50 ml neue Bremsflüssigkeit einfüllen und die alte Flüssigkeit weiter ablaufen lassen.





5. Ziehen Sie das Entlüftungsventil an, reinigen Sie die Bremszange von Bremsflüssigkeitsresten und bauen Sie sie dann wieder am Motorrad ein.

Füllen Sie dann frische Bremsflüssigkeit in die Bremspumpe und befolgen Sie diese Schritte:

1. Schließen Sie einen transparenten Schlauch an das Entlüftungsventil an (fester Sitz) und lösen Sie das Ventil um 120°.
2. Füllen Sie Bremsflüssigkeit in die Pumpe und lassen Sie die Flüssigkeit über das Entlüftungsventil ab (ohne den Bremshebel zu bewegen), bis sie blasenfrei fließt. Ziehen Sie das Ventil wieder an.
3. Betätigen Sie den Hebel mehrmals und wiederholen Sie Schritt (b), bis sich der Hebel hart anfühlt. Montieren Sie abschließend den Deckel und die Dichtung auf die Bremspumpe und ziehen Sie die Schrauben fest.



TIPP:

- DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter verwenden.
- Keine verschiedenen Arten und Marken von Bremsflüssigkeiten mischen.
- Keine verunreinigte Bremsflüssigkeit verwenden.



ACHTUNG: Bremsflüssigkeit nicht trinken und Spritzer in die Augen vermeiden, da sie schädlich ist. Lösen Sie Erbrechen aus, wenn Sie versehentlich Bremsflüssigkeit trinken. Bei Spritzern in die Augen oder auf die Haut die betroffene Stelle mit reichlich Wasser spülen.



Bremsen – Bremsbeläge

1. Kontrollieren Sie die Bremsbeläge in den in der Wartungstabelle angegebenen Zeiträumen visuell auf Verschleiß. Folgen Sie bei der Kontrolle der Richtung des Doppelpfeils (3). Wenn die Verschleißgrenze (4) der Bremsbeläge erreicht ist, tauschen Sie beide Bremsbeläge gleichzeitig aus.
2. Prüfen Sie, dass im Bremssystem keine Bremsflüssigkeit austritt. Prüfen Sie die Schläuche auf Risse oder Verformungen.



ACHTUNG:

- Verwenden Sie nur Original-Rieju-Ersatzteile. Für jegliche Reparatur oder Wartung des Bremssystems wenden Sie sich bitte an Ihren Rieju-Vertragshändler.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie neue Bremsbeläge verwenden. Betätigen Sie den Bremshebel oder das Bremspedal mehrmals bei niedriger Geschwindigkeit, bis die Bremsbeläge wieder ihre normale Bremskraft erreichen.





Bremsen – Entlüften des Bremssystems

Entlüftung der Pumpe:

1. Die Bremspumpe auf der rechten Seite des Lenkers erfordert eine Drehung des Vorderrads (entgegen der Fahrtrichtung).
2. Öffnen Sie den Deckel mit seiner Dichtung, betätigen Sie wiederholt den Griff und beobachten Sie, bis das Blubbern aufhört.
3. Im Falle eines schwammigen Hebelgefühls entlüften Sie von der Bremszange aus.



Entlüften von der Bremszange aus:

1. Schließen Sie einen durchsichtigen Schlauch an das Entlüftungsventil an (dicht anliegend) und betätigen Sie kräftig den Bremshebel, während Sie das Entlüftungsventil um 90° lockern.
2. Lassen Sie 1 bis 2 Sekunden die Bremsflüssigkeit ab und ziehen Sie das Entlüftungsventil wieder fest.
3. Lassen Sie den Hebel der Vorderradbremse los. Wiederholen Sie die oben genannten Schritte, bis Sie das Gefühl haben, dass sich der Hebel hart anfühlt.



**ACHTUNG:**

Füllen Sie beim Entlüften der Bremszange Bremsflüssigkeit in die Pumpe und halten Sie den Füllstand hoch. Vermeiden Sie es, die Bremsflüssigkeit zu lange der Luft auszusetzen.

**ACHTUNG:**

Das Bremsscheibensystem sorgt für hohen Bremsdruck. Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre wechseln.

Antriebskette (Einstellung und Spannung)

Die Kette muss so eingestellt werden, dass sie in der Mitte zwischen Kettenritzel und Kettenrad eine Toleranz von 28 bis 35 mm aufweist.

Um die richtige Spannung einzustellen, müssen Sie diese Schritte auf beiden Seiten des Rades gleichermaßen durchführen:

- 1 - Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf und lösen Sie die Mutter und die Achse (1) des Hinterrads.
- 2 - Lösen Sie die Befestigungsmutter (3).





3- Stellen Sie mit der Schraube (2) die Spannung der Kette ein und achten Sie darauf, dass sie auf beiden Seiten der Achse immer den gleichen Abstand hat. Verwenden Sie dazu die Strichmarkierungen (4) an der Schwinge.

4 - Sichern Sie die Position mit den 2 Muttern (3) und ziehen Sie die Mutter zur Befestigung der Hinterradachse fest.



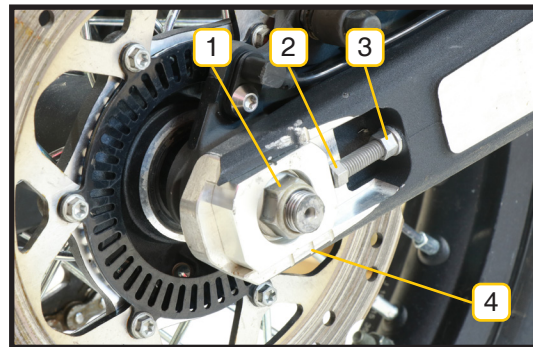
TIPP: Die Kette muss wöchentlich in einwandfreiem Zustand gehalten und ordnungsgemäß geschmiert werden.



ACHTUNG:

Eine zu schlaaffe Kette kann sowohl zu einem Unfall als auch zu mechanischen Schäden führen.

Die Kette muss ersetzt werden, wenn sie durch Batterieelektrolyt oder andere ätzende Flüssigkeiten korrodiert ist.

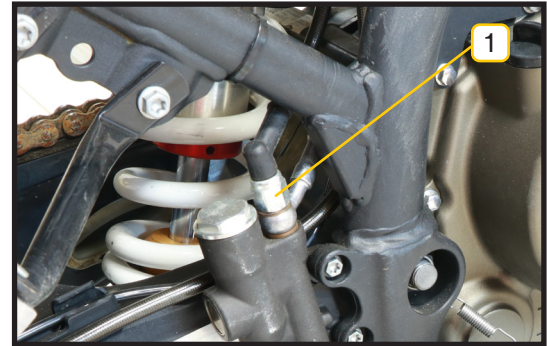




Einstellung der Taste für die hintere Bremsleuchte

Prüfen Sie nach der Überprüfung der Funktion der Hinterradbremse, ob die Bremsleuchte bei Betätigung des Bremspedals aufleuchtet. Wenn sie nicht aufleuchtet, drehen Sie die Mutter (1).

Wenn das Bremslicht immer noch nicht leuchtet, prüfen Sie die LEDs im Rücklicht sowie den Bremslichtkreis und die Bremslichttaste.



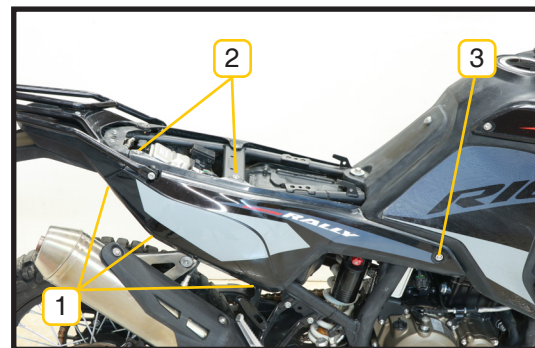
ACHTUNG:

Vor dem Einstellen der Bremslichttaste ist zu prüfen, ob das Spiel des Bremspedals korrekt ist.



Prüfung der Batterie

1. Entfernen Sie die Sitzbank (siehe entsprechenden Abschnitt).
2. Entfernen Sie die 3 unteren Schrauben (1) der Seitenabdeckung.
3. Entfernen Sie die 2 Schrauben an der Oberseite (2) der Seitenabdeckung.
4. Entfernen Sie die vordere Schraube (3) der Seitenabdeckung.
5. Ziehen Sie die Abdeckung vorsichtig von vorne ab, um an die Batterie zu gelangen.
6. Reinigen Sie die Oberfläche der Batterie von Schmutz und korrosiven Verunreinigungen.
7. Überprüfen Sie den Kabelverbindungen. Ersetzen Sie sie, wenn es korrodiert ist.





Zur Entfernung der Batterie:

1. Entfernen Sie die Schraube (4) vom Batteriehalter.
2. Entnehmen Sie die Batterie.



ACHTUNG:

1. Wenn Sie die Batterie ausbauen, klemmen Sie zuerst den Minuspol (–) und dann den Pluspol (+) ab. Beim Einbau der Batterie schließen Sie zuerst den Pluspol (+) und dann den Minuspol (–) an.
2. Diese Batterie benötigt keine Wartung des Elektrolyts.
3. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei Kontakt mit Augen oder Haut schwere Schäden verursachen kann. Sollte dies der Fall sein, spülen Sie 5 Minuten lang mit viel Wasser und suchen Sie dann einen Arzt auf.
4. Verhindern Sie das Eindringen von Verunreinigungen in das Batteriegehäuse.



ACHTUNG:

Waschen Sie den Batteriebereich nicht mit Wasser ab.

Austausch von Sicherungen

1. Entfernen Sie die Sitzbank (siehe entsprechenden Abschnitt).
2. Öffnen Sie den Deckel des Sicherungskastens (1).
3. Entfernen Sie die durchgebrannte Sicherung und ersetzen Sie sie durch eine neue.
4. Wenn die neue Sicherung wieder durchbrennt, ist dies ein Zeichen für eine Anomalie im Stromkreis.



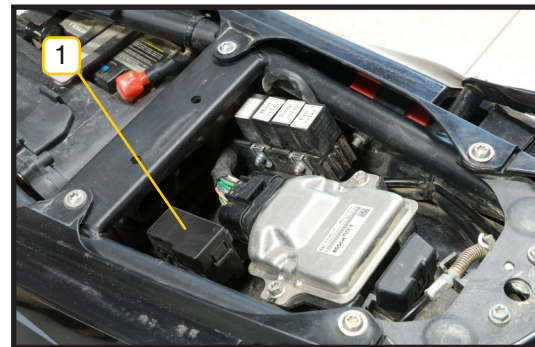
ACHTUNG:

Ersetzen Sie die Sicherung nicht durch eine Sicherung mit einer anderen Amperezahl, und verwenden Sie keine Drähte, um die Sicherung zu ersetzen, da dies zu schweren Schäden an der elektrischen Anlage oder sogar zu einem Brand Ihres Motorrads führen kann.



VORSICHT:

- Wenn die Sicherung häufig in kurzer Zeit durchbrennt, deutet dies auf einen Fehler in der elektrischen Anlage hin. Bitte wenden Sie sich umgehend an Ihren RIEJU-Vertragshändler.





Prüfung der Reifenverschleißgrenze

Kontrollieren Sie regelmäßig die Profiltiefe beider Reifen. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Lebensdauer Ihrer Reifen zu verlängern, ist es ratsam, sie häufiger zu überprüfen.

Vorderreifen	90/90-21
Hinterreifen	120/80-18



VORSICHT:

- Zu stark abgefahrene Reifen können platzen und dazu führen, dass das Fahrzeug die Kontrolle verliert.
- Wenn das Reifenprofil des Fahrzeugs bis auf die minimal zulässige Tiefe abgenutzt ist, werden das Fahrverhalten und die Bodenhaftung des Fahrzeugs erheblich beeinträchtigt.



Wartung der Reifen

Ein anomaler Reifendruck verringert die Lebensdauer der Reifen.

Ein niedriger Reifendruck erschwert die Kurvenfahrt und erhöht den Reifenverschleiß.

Ein zu hoher Reifendruck verringert die Kontaktfläche zwischen Reifen und Boden, wodurch das Fahrzeug ins Schleudern geraten und die Kontrolle verlieren kann.

Bei hoher Geschwindigkeit neigt das Reifenventil aufgrund der Zentrifugalkraft zum Öffnen. Um einen plötzlichen Luftaustritt zu verhindern, wird eine Gummiabdeckung mit Metallbeschichtung und Gewinde auf den Ventileinsatz aufgesetzt und aufgeschraubt.

Der Reifendruck ist direkt proportional zur Reifentemperatur. Daher kann der Reifenfülldruck nur im kalten Zustand korrigiert werden, wenn die Reifentemperatur im Wesentlichen mit der Umgebungstemperatur übereinstimmt.

Prüfen Sie den Reifendruck anhand der folgenden Tabelle bei Raumtemperatur:

Vorderreifen	225 kPa
Hinterreifen	225 kPa



VORSICHT:

- Ein anomaler Reifendruck beeinträchtigt das Fahrverhalten des Fahrzeugs und kann zu einem Unfall führen.
- Eine Überlastung kann zu Reifenschäden und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.
- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal im Monat.



Schalldämpfer

Der Auspuffschalldämpfer ist mit einem Katalysator ausgestattet.

Deshalb dürfen keine Fremdkörper wie Öl, Benzin, Säuren oder Salze in den Katalysator gelangen, da diese den Katalysator unbrauchbar machen.





Tabelle der Anzugsdrehmomente

KOMPONENTE	Anzugsmoment (Nm)
Motorhalterungen	M8x1.25: (18±2,7) M10x1.25: (45±4,5)
Gabelverbindungen	M8x1.25: (18±2,7) M14x1.5: (75±7,5)
Vordere Bremsscheibe	M8x1.25: (35±3,5)
Hinterradachse	M14x1.5: (75±7,5)
Lenkachse	M22x1: (50±5) M25x1: (60±6)
Lenker und Lenkachse	M8x1.25: (18±2,7)
Obere Verbindung Stoßdämpfer	M12x1.25: (60±6)
Unteres Verbindung Stoßdämpfer	M12x1.25: (60±6)
Hintere Bremsscheibe	M8x1.25: (35±3,5)
Schwinge	M14x1.25: (75±7,5)



Wartungstabelle

Das Motorrad sollte regelmäßig gewartet und gepflegt werden, wie in der nachstehenden Tabelle angegeben ist.



TIPP:

1. Wenn Sie in einer staubigen Gegend fahren, müssen Sie das Fahrzeug häufiger reinigen.
2. Wenn die Laufleistung die in der Tabelle angegebenen Grenzwerte überschritten hat, ist die angegebene Wartungshäufigkeit beizubehalten.

Element	Intervall	Km x 1000						
		0.5	5.5	10.5	15.5	20.5	25.5	30.5
Motoröl	Erste Inspektion bei 500 km, zweite Inspektion bei 5.500 km und danach alle 5.000 km							
Ölfilterpatrone	Gleichzeitig mit Motorölwechsel austauschen							
Motorölstand		I	I	I	I	I	I	I
Benzinschläuche		I	I	I	I	I	I	I
Benzinpumpe				I		I		I
Benzinfilter				R		R		R
Drosselklappe					C			C
Kühlmittelstand		I	I	I	I	I	I	I
Kühlmittel	2 Jahre							R
Abdichtung der Luftansaugung		I	I	I	I	I	I	I
Ventilspiel					I			I
Elektrodenabstand der Zündkerze			I	I	R	I	I	R



Luftfilterelement		I	C	R	C	R	C	R
Funktionsweise des Gasgriffs		A	A	A	A	A	A	R
Kupplung		A	A	A	A	A	R	A
Schmierung und Anzug der Lenkungslager		I		L	I	L	I	L
Schmierung des Vorder- und Hinterrades und der Kettenradlager			L	L	L	L	L	L
Schmierung von Antriebswellen und Fußrasten			L	L	L	L	L	L
Schmierung der Seitenständerachse			L	L	L	L	L	L
Schmierung der Brems- und Kupplungshebel			L	L	L	L	L	L
Schmierung der Gestänge der Hinterradaufhängung			L	L	L	L	L	L
Schmierung der Schwingenlager			L	L	L	L	L	L
Schmierung und Spannung der Kette		A	A	A	R	A	A	R
Batterie		I	I	I	I	I	I	I
Bremsleitungen		I	I	I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeit	2 Jahre	I	I	I	I	I	I	I
Bremsflüssigkeitsstand		I	I	I	I	I	I	I
Bremsbeläge		I	I	I	R	I	I	R
Tasten Bremsleuchte		I	I	I	I	I	I	I
System zur Verdunstung von Kraftstoffgasen		I	I	I	I	I	I	I
Anzug der Verbindungen		I	I	I	I	I	I	I
Leckagen an Federungen		I	I	I	I	I	I	I
Radfelgen		I	I	I	I		I	I

Legende: I: Prüfen, reinigen, einstellen, schmieren oder wechseln. C: Reinigen. R: Wechseln. A: Einstellen. L: Schmieren.



Einführung in das elektrische Starten

Der elektrische Anlasser dieses Motorrads ist ein neues Modell, das auf der theoretischen Grundlage der Inbetriebnahme des Motorrads mit verbesserten elektrischen Komponenten entwickelt wurde.

Dieses Modell ist nur für das elektrische Starten mit 12 V 6 Ah Batterien geeignet. Der Kupplungshebelschalter für den Startvorgang ist an der Hebelhalterung montiert und mit der linken Schalterbaugruppe am Lenker verbunden. Der Motor kann nur im Leerlauf gestartet werden, wenn der Kupplungshebel betätigt wird.

Die Taste für den elektrischen Start befindet sich an der Schalterbaugruppe rechts vom Lenker.

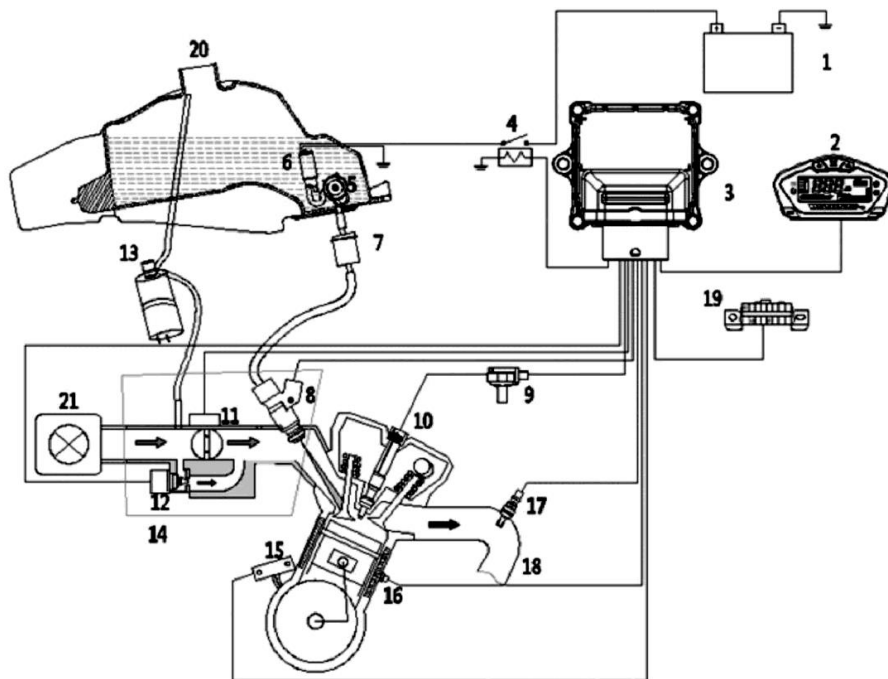
Um das Motorrad zu starten, drehen Sie den Zündschlüssel auf die Stellung „ON“, vergewissern Sie sich, dass die Not-Aus-Taste auf der Stellung  steht, und drücken Sie dann die Taste für den elektrischen Start.

Wenn der Startversuch länger als 5 Sekunden dauert, lassen Sie den Anlasser los und versuchen Sie es nach ein paar Sekunden erneut.

Zur leichteren Bedienung und Wartung beachten Sie bitte den Schaltplan auf der folgenden Seite.

Schema des EFI-Einspritzsystems

1. Batterie
2. Instrumententafel
3. ECU
4. Benzinpumpenrelais
5. Benzindruckregler
6. Benzinpumpe
7. Benzinfilter
8. Einspritzdüse
9. HS-Spule
10. Zündkerze
11. Sensor
12. Leerlaufdrehzahlregler
13. Aktivkohlbhälter
14. Drosselklappe
15. Kurbelwellenstellungssensor
16. Kühlmitteltemperaturfühler
17. Lambdasonde
18. Schalldämpfer (mit Katalysator)
19. Diagnosestecker
20. Benzintank
21. Luftfilter





Betrieb und Wartung des EFI-Einspritzsystems

Wenn das Motorrad zum ersten Mal gestartet wird, wird empfohlen, den Zündschlüssel vor dem Starten dreimal 5 Sekunden lang von „OFF“ auf „ON“ zu drehen. Dies geschieht, um die im Kraftstoffsystem zurückgehaltenen Gase vollständig abzusaugen und den Kraftstoffdruck zu erhöhen.

Bei normalem Gebrauch wird empfohlen, nach dem ersten Start zu starten, nachdem die Pumpe ihre Arbeit getan hat (oder 5 Sekunden nach dem Drehen des Zündschlüssels auf „ON“), um einen ausreichenden Kraftstoffdruck vor dem Start zu erzeugen.

Nach einem Jahr Betrieb oder nach Ablauf des in der Wartungstabelle (siehe entsprechenden Abschnitt) angegebenen Intervalls muss der Benzinfilter gewechselt und die Drosselklappe gereinigt werden.



LAGERUNG UND REINIGUNG VON FAHRZEUGEN

Lagerung des Fahrzeugs

Wenn Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, ist eine besondere Wartung erforderlich, für die spezielle Materialien, Geräte und Technologie benötigt werden. Aus diesem Grund wird empfohlen, diese Arbeiten bei einem **RIEJU**-Vertragshändler durchführen zu lassen.

Wenn Sie diese Arbeiten selbst durchführen möchten, gehen Sie wie folgt vor:

- ☒ Das Öl vollständig durch neues Öl ersetzen.
- ☒ Den Luftfiltereinlass und die Auslassöffnung des Auspuffs mit einem in frischem Öl getränkten Lappen blockieren, um zu verhindern, dass feuchte Luft in den Motor gelangt.
- ☒ Den Kraftstoff vollständig aus dem Kraftstofftank ablassen.
- ☒ Die Batterie entnehmen, die Oberfläche der Batterie mit neutraler Seifenlauge und gleichzeitig das Oxid vom Plus- und Minuspol entfernen.
- ☒ Die Batterie in einem Raum über 0 °C lagern.



- ☒ Den Reifendruck auf den angegebenen Druck einstellen.
- ☒ Das Fahrzeug gründlich waschen.
- ☒ Ein Gummischutzmittel auf die Oberfläche der Gummiteile sprühen.
- ☒ Das gesamte Fahrzeugs ist mit einem Autoschutzwachs zu bedecken.
- ☒ Abschließend das Fahrzeug mit einem Tuch abdecken und es an einem trockenen und belüfteten Ort abstellen.

**VORSICHT:**

- Laden Sie die entnommene Batterie einmal im Monat auf.



Wie man das Fahrzeug reaktiviert

- ☒ Das Fahrzeug gründlich reinigen.
- ☒ Die Lappen aus dem Lufteinlasskanal des Luftfilters und aus der Auslassöffnung des Auspuffs nehmen.
- ☒ Das Motoröl und den Ölfilter vollständig austauschen.
- ☒ Die Batterie einsetzen.
- ☒ Das Fahrzeug starten.



Schutz des Fahrzeugs

Waschen Sie das Fahrzeug je nach Gebrauch häufig und versuchen Sie, es sauber und trocken zu halten.

Reinigen Sie die Oberfläche des Fahrzeugs so schnell wie möglich von anhaftendem Schmutz wie Vogelkot, Asphalt, Salz usw.

Versuchen Sie, eine Fahrzeugplane zu verwenden. Längere Sonneneinstrahlung kann zu Alterung und Verfärbung der Außenteile führen.

Reinigung des Fahrzeugs

Waschen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser.

Reinigen Sie das Fahrzeug gründlich mit einem weichen Tuch und Neutralreiniger.

Nicht direkt auf das Fahrzeug sprühen.

Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit einem Hochdruckreiniger.



An regnerischen Tagen oder nach dem Waschen des Motorrads kann es zu einem leichten Wassernebel auf dem Scheinwerfer oder den Blinkleuchten kommen. Es genügt, die Leuchten für eine gewisse Zeit einzuschalten, damit der Wassernebel verschwindet, da sie mit Belüftungslöchern ausgestattet sind, was normal ist.



VORSICHT:

Die Bremsleistung von nassen Bremsen nimmt ab. Testen Sie die Bremsanlage nach der Fahrzeugwäsche wiederholt bei niedriger Geschwindigkeit, damit sie schnell trocknet.



VORSICHT: Tragen Sie kein Entfettungsmittel auf die Radachsen oder die Kette auf.



VORSICHT: RIEJU haftet nicht für die Verwendung von ätzenden Entfettungsmitteln, die Motorradteile verschmutzen oder beschädigen. **RIEJU** haftet nicht für Schäden oder Mängel, die durch die Verwendung von Druckwasser zur Reinigung des Motorrads verursacht werden.



ÄNDERUNGEN UND ZUBEHÖR

Verwenden Sie nur Original **RIEJU** Teile und Zubehör.

Originalteile, Zubehör und andere **RIEJU** Produkte sind bei Vertragshändlern erhältlich. Gleichzeitig werden Sie dort von Fachleuten über deren Einbau und Verwendung informiert.

Die Sicherheit, Leistung und Kompatibilität dieser Teile und Produkte wurde getestet und wird durch diese Tests bestätigt. Für nicht zugelassene Teile und Zubehör wird jedoch keine Haftung übernommen.

Wenn Sie Teile austauschen wollen, sind sämtliche Gesetze und Vorschriften einzuhalten, um sicherzustellen, dass Ihr Fahrzeug nicht gegen nationale Straßenverkehrsvorschriften und andere Gesetze, Vorschriften und Spezifikationen verstößt.



VORSICHT:

- Unerlaubte Veränderungen an Komponenten, wie z. B. der elektronischen Steuerung, können zu Fahrzeugschäden und Unfällen führen.



GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistungsbestimmungen des Herstellers **RIEJU**.

Das Unternehmen **RIEJU** gewährleistet dem Endverbraucher, dem Käufer eines von **RIEJU** hergestellten Fahrzeugs, dass die Materialien und die Herstellung gemäß höchsten Qualitätsstandards frei von Mängeln sind. Dementsprechend gewährleistet **RIEJU** dem Endverbraucher (im Folgenden „Käufer“) gemäß den nachstehenden Bedingungen die kostenlose Behebung von Material- oder Herstellungsmängeln, die an einem neuen Motorrad festgestellt werden, innerhalb der angegebenen Gewährleistungszeit und ohne Einschränkung hinsichtlich der Anzahl der gefahrenen Kilometer oder der Anzahl der Betriebsstunden.

Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist richtet sich nach dem zum Zeitpunkt des Verkaufs des Fahrzeugs geltenden Gewährleistungsrecht des Landes, in dem das Fahrzeug verkauft wird.



Gewährleistungsansprüche für Mängel, die nicht vor Ablauf der Gewährleistungsfrist bei einem **RIEJU**-Vertragshändler angezeigt werden, sind ausgeschlossen.

Pflichten des Käufers

RIEJU ist berechtigt, Gewährleistungsansprüche abzulehnen, wenn und soweit:

- a) Der Käufer es versäumt hat, die in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten durchzuführen, oder den für diese Inspektionen oder Wartungsarbeiten angegebenen Termin überschritten hat. Dabei sind von der Gewährleistung auch Mängel ausgeschlossen, die vor dem für eine Inspektion festgelegten Termin oder Wartungsarbeiten auftreten, die nie durchgeführt wurden



oder die nach dem festgelegten Termin durchgeführt werden.

b) Inspektions-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten von Dritten durchgeführt wurden, die von **RIEJU** nicht anerkannt oder zugelassen sind.

c) Eine Wartung oder Reparatur unter Verstoß gegen die technischen Anforderungen, Spezifikationen und Anweisungen des Herstellers durchgeführt wurde.

d) Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug nicht von **RIEJU** zugelassene Ersatzteile verwendet wurden, oder wenn und soweit das Fahrzeug mit Kraftstoffen, Schmiermitteln oder anderen Flüssigkeiten (insbesondere Reinigungsmitteln) betrieben wurde, die nicht ausdrücklich in den Spezifikationen der Bedienungsanleitung genannt sind.

e) Das Fahrzeug in irgendeiner Weise verändert oder umgebaut oder mit anderen als den von **RIEJU** ausdrücklich als genehmigte Fahrzeugteile zugelassenen Komponenten ausgestattet wurde.

f) Das Fahrzeug in einer Weise gelagert oder transportiert wurde, die nicht den einschlägigen technischen Anforderungen entspricht.

g) Das Fahrzeug für einen besonderen Zweck verwendet wurde, der über den normalen Gebrauch hinausgeht, z. B. für Wettbewerbe, Rennen oder Rekordversuche.

h) Das Fahrzeug in einen Sturz oder Unfall verwickelt war, der direkt oder indirekt Schäden am Fahrzeug verursacht hat.

Gewährleistungsausschlüsse

Folgende Elemente sind von der Gewährleistung ausgeschlossen:

a) Verschleißteile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zündkerzen, Batterien, Benzinfilter, Ölfilterelemente, Ketten (Sekundärketten), Motorabtriebsritzel, hintere Kettenräder, Luftfilter, Bremsscheiben,



Bremsbeläge, Kupplungsscheiben, Glühbirnen, Sicherungen, Kohlebürsten, , Fußrastengummis, Reifen, Schläuche, Kabel und andere Gummiteile, Auspuffrohre und Unterlegscheiben.

b) Schmiermittel (z. B. Öl, Fett usw.) und Betriebsflüssigkeiten (z. B. Batterieflüssigkeit, Kühlmittel usw.).

c) Inspektions-, Einstellungs- und sonstige Wartungsarbeiten sowie Reinigungsarbeiten jeder Art.

d) Beschädigung der Lackierung und nachfolgende Korrosion durch äußere Einflüsse wie Steine, Salz, Industrieabgase und andere Umwelteinflüsse oder unsachgemäße Reinigung mit ungeeigneten Mitteln.

e) Schäden, die durch Mängel verursacht wurden, sowie Kosten, die direkt oder indirekt durch Mängelereignisse verursacht wurden (z. B. Kommunikationskosten, Übernachtungskosten, Mietwagenkosten, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Abschleppkosten, Expresskurierkosten usw.), sowie sonstige finanzielle Schäden (z. B. durch Nutzungsausfall eines Fahrzeugs, Einkommensverlust, Zeitverlust usw.).

f) Akustische oder ästhetische Phänomene, die den verkehrssicheren Zustand des Motorrads nicht wesentlich beeinträchtigen (z. B. kleine oder versteckte Mängel, bei der Nutzung normale Geräusche oder Vibrationen usw.).

(g) Alterungserscheinungen des Fahrzeugs (z. B. Verfärbung von lackierten oder metallisch beschichteten Oberflächen).

Sonstige

a) Falls die Reparatur des Mangels oder der Austausch des Teils unverhältnismäßig ist, hat **RIEJU** das Vorrecht, nach eigenem Ermessen zu entscheiden, ob die defekten Teile repariert oder ausgetauscht werden sollen. Das Eigentum an den gegebenenfalls ersetzten Teilen geht ohne weitere Gegenleistung auf **RIEJU** über. Der mit der Mängelbeseitigung beauftragte **RIEJU**-Vertragshändler ist nicht befugt, verbindliche Erklärungen im Namen von **RIEJU** abzugeben.



- b) Bei Zweifeln über das Vorliegen eines Mangels oder wenn eine Sicht- oder Materialprüfung erforderlich ist, behält sich **RIEJU** das Recht vor, die Rücksendung von Teilen, für die ein Gewährleistungsanspruch besteht, oder eine Überprüfung des Mangels durch einen Sachverständigen von **RIEJU** zu verlangen. Eine weitergehende Gewährleistungspflicht für unentgeltlich ersetzte Teile oder für unentgeltlich erbrachte Leistungen im Rahmen dieser Gewährleistung ist ausgeschlossen. Die Gewährleistung für innerhalb der Gewährleistungsfrist ausgetauschte Komponenten endet mit dem Ablauf der Gewährleistungsfrist des jeweiligen Produkts.
- c) Stellt sich heraus, dass ein Mangel nicht behoben werden kann und ein Austausch für den Hersteller unverhältnismäßig wäre, hat der Verbraucher mit dem Gewährleistungsanspruch anstelle der Reparatur des Motorrads Anspruch auf Rückgängigmachung des Vertrages (Schadensersatz) oder teilweise Rückerstattung des Kaufpreises (Rabatt).
- d) Die Gewährleistungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem jeweiligen Vertragshändler bleiben von dieser Gewährleistung unberührt. Diese Gewährleistung berührt auch nicht weitergehende vertragliche Rechte des Käufers nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragshändlers. Solche zusätzlichen Rechte können jedoch nur beim Vertragshändler geltend gemacht werden.
- e) Wenn der Käufer das Produkt innerhalb der Gewährleistungsfrist weiterverkauft, bleiben die Bedingungen dieser Gewährleistung im bisherigen Umfang bestehen, so dass die Rechte aus dieser Gewährleistung gemäß den hier geregelten Bedingungen auf den neuen Eigentümer des Motorrads übergehen

